

Montag, 22.11.2021



**00:00 Nachrichten und Wetter**

**00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

Präsentiert von BR-KLASSIK  
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Louis Spohr: Klarinettenkonzert Nr. 4 e-Moll, WoO 20 (Sharon Kam, Klarinette; MDR-Sinfonieorchester: Gregor Bühl); César Franck: Sonate A-Dur, FWV 8 (Valentin Raduti, Violoncello; Per Rundberg, Klavier); Gustav Mahler: "Lieder eines fahrenden Gesellen" (Roman Trekel, Bariton; MDR Sinfonieorchester: Fabio Luisi); Jan Dismas Zelenka: Sonate Nr. 1 F-Dur, ZWV 181 (Undine Röhner-Stolle, Susanne Hennecke, Oboe; Eckart Bormann, Fagott; Bernd Strauss, Kontrabass; Michaela Hasselt, Cembalo); Max Bruch: Symphonie Nr. 1 Es-Dur, op. 28 (Staatskapelle Weimar: Michael Halász)

**02:00 Nachrichten, Wetter**

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Richard Strauss: "Tod und Verklärung", op. 24 (SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg: François-Xavier Roth); Ludwig van Beethoven: Sonate E-Dur, op. 14, Nr. 1 (Maurizio Pollini, Klavier); Max Steiner: "Vom Winde verweht", Suite (Münchner Rundfunkorchester: Charles Gerhardt); Franz Berwald: Klavierquintett c-Moll (Stefan Lindgren, Klavier; Berwald Quartet); François Francoeur: Suite D-Dur (La Simphonie du Marais: Hugo Reyne)

**04:00 Nachrichten, Wetter**

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Rupert Ignaz Mayr: "Pythagorische Schmid-Füncklein", Suite Nr. 4 d-Moll (L'arpa festante: Rien Voskuilen); Louise Farrenc: Quintett a-Moll, op. 30 (Quintetto Bottesini); Antonio Vivaldi: Violinkonzert B-Dur, RV 583 (Giuliano Carmignola, Violine; Venice Baroque Orchestra: Andrea Marcon)

**05:00 Nachrichten, Wetter**

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Fanny Hensel: "Villa Medici" (Philip Meyers, Klavier); Georg Philipp Telemann: Suite D-Dur, Ouvertüre (Jaap ter Linden, Viola da gamba; Musica Antiqua Köln: Reinhard Goebel); John Field: Klavierkonzert Nr. 2 As-Dur, Moderato innocente (Míceál O'Rourke, Klavier); London Mozart Players: Matthias Bamert); Johann Sebastian Bach: Präludium, Fuge und Allegro Es-Dur, BWV 998 (David Russell, Gitarre); Frank Bridge: Valse Intermezzo, H 17 Nr. 2 (BBC National Orchestra of Wales: Richard Hickox); Anonymus: "Rownde scottishe tune" (The Harp Consort)

**06:00 Am Morgen**

Inspiriert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.  
6:30 Zuspriech  
Von Pfarrer Matthias Viertel aus Kassel

7:40 Frühkritik  
Frankfurt: The English Theatre

Young Frankenstein - Comedy-Musical von Mel Brooks  
hr2-Kritikerin: Ursula May

Hörbuch-Tipp  
Jurek Becker: Irreführung der Behörden  
Gekürzte Lesung mit Matthias Matschke  
Der Audio Verlag 2021  
Preis: 10 Euro  
hr2-Kritikerin: Dorothee Meyer-Kahrweg

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

**09:00 Lesung | Fjodor Dostojewski: Der Doppelgänger (11|17)**

Zunächst wirkt der Titular-Rat Goljadkin nur wie ein etwas verschusselter und pedantischer höherer Beamter im Sankt Petersburg des 19. Jahrhunderts. Doch nach und nach wird klar, dass er in eine psychische Störung abrutscht: eine Persönlichkeitsspaltung. Klassikerlesung zum 200. Geburtstag des genialen russischen Romanciers. Die Hauptfigur in Dostojewskis psychologischer Novelle wähnt sich zunächst sicher in seinem Amt und in einer romantischen Liebesbeziehung zur Tochter eines einflussreichen Staatsrats. Bei einem Spaziergang trifft er jedoch auf einen Mann, der ihm auffallend gleicht. Und dieser Mann drängt sich nun langsam aber sicher in sein Leben – bis er es schließlich ganz dominiert.

"Der Doppelgänger" zählt zum Frühwerk des 1821 in Moskau geborenen Fjodor Michailowitsch Dostojewski. Die Novelle entstand 1846, unmittelbar nach seinem Erstling "Arme Leute". Die Hauptwerke, darunter "Schuld und Sühne", "Der Idiot", und "Die Brüder Karamasow", schrieb der berühmte russische Schriftsteller erst in den 1860er und 70er Jahren. Er starb 1881 in St. Petersburg. Am 11. November jährt sich sein 200. Geburtstag.

Wir senden eine Aufnahme von "Der Doppelgänger" aus dem Jahr 1998. Der bekannte Schauspieler Horst Niendorf hat die Novelle für den Hessischen Rundfunk gelesen.

### 09:30 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.

Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:  
(eine Auswahl)

- Corelli: Concerto grosso D-Dur op. 6 Nr. 7 (The English Concert / Trevor Pinnock)
- Schumann: 1. Sinfonie B-Dur op. 38 "Frühlingsinfonie" (Royal Stockholm Philharmonic Orchestra / Sakari Oramo)
- Beethoven: Hornsonate F-Dur op. 17 (Marie Luise Neunecker / Lars Vogt, Klavier)
- Rachmaninow: 2. Klavierkonzert c-Moll op. 18 (Stephen Hough / Dallas Symphony Orchestra / Andrew Litton)

### 12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Vinzenz Hediger, "Tierfilm-Connaisseur" Ohne Miss Piggy wäre alles nichts geworden. Denn das berühmte Plüschpuppenschwein und seine Genossinnen und Kumpanen aus der "Muppet-Show" faszinierten den jungen Vinzenz Hediger übermäßig. Genauer gesagt so sehr, dass er sich am Ende dazu entschloss, sein Leben dem Film und dem Fernsehen widmen – und hier speziell auch der amerikanischen Unterhaltungskultur und der Darstellung von Tieren im bewegten Bild. 1969 in der Schweiz geboren, wirkt Vinzenz Hediger heute an der Uni Frankfurt. Dort ist er seit 2011 Professor für Filmwissenschaft und beschäftigt sich mit Walt Disney und dem "politischen Hollywood" ebenso wie mit Filmmusicals und dem Zusammenhang von Esskultur

und Cinephilie in Italien. Aus diesem umfangreichen Interessensspektrum hat er sich für den "hr2-Doppelkopf" natürlich einerseits den Tierfilm ausgesucht: Wie werden Tiere im Film dargestellt? Wie politisch können Tier-Dokus sein? Und ist es manchmal besser, Menschen in naturgetreue Tierkostüme zu stecken, als mit echten Tieren zu arbeiten?

Zum anderen spricht Vinzenz Hediger über eine filmwissenschaftliche Besonderheit der Goethe-Universität und der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung, nämlich über das "humanethologische Filmarchiv" des Irenäus Eibl-Eibesfeldt. Der 2018 verstorbene, österreichische Verhaltensbiologe filmte unter anderem das Verhalten von Naturvölkern. So wollte er etwa Rückschlüsse auf die Evolution der menschlichen Kultur anstellen. Die durchaus umstrittene Sammlung wird heute in Frankfurt aufbewahrt.

Gastgeber: Stephan Hübner

### 13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.

Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:  
(eine Auswahl)

- Prokofjew: 1. Sinfonie D-Dur op. 25 "Symphonie classique" (Chamber Orchestra of Europe / Claudio Abbado)
- Weber: Klarinettenquintett B-Dur op. 34, bearbeitet für Klarinette und Streichorchester (Martin Fröst / Tapiola Sinfonietta / Jean-Jacques Kantorow)
- Francoeur: Ouvertüre zur Oper "Scanderberg" (Les Paladins / Jérôme Correas)
- Bériot: Scène de Ballet op. 100 (Itzhak Perlman, Violine / Juilliard Orchestra / Lawrence Foster)

### 14:30 Lesung | Fjodor Dostojewski: Der Doppelgänger (11|17)

Zunächst wirkt der Titular-Rat Goljadkin nur wie ein etwas verschuselter und pedantischer höherer Beamter im Sankt Petersburg des 19. Jahrhunderts. Doch nach und nach wird klar, dass er in eine psychische Störung abrutscht: eine Persönlichkeitsspaltung. Klassikerlesung zum 200. Geburtstag des genialen russischen Romanciers. Die Hauptfigur in Dostojewskis psychologischer Novelle wähnt sich zunächst sicher in seinem Amt und in einer romantischen Liebesbeziehung zur Tochter eines einflussreichen Staatsrats. Bei einem Spaziergang trifft er jedoch auf einen Mann, der ihm auffallend gleicht. Und dieser Mann drängt sich nun langsam aber sicher in sein Leben – bis er es schließlich ganz dominiert.

"Der Doppelgänger" zählt zum Frühwerk des 1821 in Moskau geborenen Fjodor Michailowitsch Dostojewski. Die Novelle entstand 1846, unmittelbar nach seinem Erstling "Arme Leute". Die Hauptwerke, darunter "Schuld und Sühne", "Der Idiot", und "Die Brüder Karamasow", schrieb der berühmte russische Schriftsteller erst in den 1860er und 70er Jahren. Er starb 1881 in St. Petersburg. Am 11. November jährt sich sein 200. Geburtstag.

Wir senden eine Aufnahme von "Der Doppelgänger" aus dem Jahr 1998. Der bekannte Schauspieler Horst Niendorf hat die Novelle für den Hessischen Rundfunk gelesen.

### 15:00 Am Nachmittag

Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag. "Mensch Gott!" - Gespräch mit Dichter und Liedermacher Wolf Biermann über Gott und die Welt

Der Dichter Wolf Biermann ist bekannt als politischer Rebell,

als streitbarer Liedermacher, Lyriker und grandioser Übersetzer. Es gibt da allerdings noch einen anderen Wolf Biermann, der sich in seinem neuen Band "Mensch Gott!" zum ersten Mal zeigt: Darin versammelt er Gedichte und Texte zum Thema Religion. Es sind Zeugnisse eines Ungläubigen im lebenslangen Disput mit Gott. Er erzählt vom Zweifel am "Kinderglauben" und vom irdischen Sinn der göttlichen Auferstehung. Wir sprechen mit Wolf Biermann, der gerade seinen 85. Geburtstag gefeiert hat, über "Gott und die Welt", fragen ihn, warum ausgerechnet die schwarze Madonna den Aufsässigen den Rücken stärkt und wie es kam, dass sein berühmtes Lied "Ermutigung" es bis ins Gesangbuch der protestantischen Schwedischen Kirche geschafft hat. Zu hören in hr2-kultur am Nachmittag gegen 17:10 Uhr.

### 18:00 Der Tag

Öl und Gas – wer hat noch was? Wir sehen es an jeder Zapfsäule: der Ölpreis ist gestiegen. Das geht nicht nur in Deutschland den Menschen ans Portemonnaie. Auch in den USA steigt der Unmut in der Bevölkerung. US-Präsident Joe Biden erwägt deswegen, im Kampf gegen hohe Energiepreise die nationalen Ölreserven anzuzapfen. Sein Appell an die erdölexportierenden Länder, die Fördermenge zu steigern, verhallte ungehört. Jetzt appelliert Biden an andere Staaten, über die eigenen Ölreserven den Ölpreis zu drücken und dadurch das Wirtschaftswachstum anzukurbeln.

Sogar mit China sucht er den Schulterchluss. Die ganze Welt spricht von der Energiewende, aber ohne Öl ist alles nichts – wie lange noch?

Moderation: David Ahlf

### 19:00 Hörbar - Musik grenzenlos

u.a. mit Le Ren

20:00 Konzertsaal  
Konzertsaal  
Die Freude am Singen - Die "BBC Singers" am Cäcilien-Tag

60 Jahre, nachdem der erste „Let the Peoples Sing“-Wettbewerb für Amateur-Chöre in London stattgefunden hat, präsentieren die BBC Singers unter der Leitung ihrer Chef-Dirigentin Sofi Jeannin ein Konzert mit Chor- und Orgelmusik, das die Freude am Singen feiert. Und das am Tag der Heiligen Cäcilie, der Patronin der Musik und aller Musizierenden.

BBC Singers  
Leitung: Sofi Jeannin  
Francesca Massey, Orgel

Francesca Massey (\*1982):  
"Improvisational Fanfare Variations on Euroradio Theme" für Orgel

Robert Lowry: How Can I keep From Singing?

William Mathias (1934-1992): Let the People Praise Thee, O God

James MacMillan (\*1959): Cecilia Virgo

James MacMillan: "Gaudeamus in Loci Pace" für Orgel

Benjamin Britten (1913-1976): Rejoice in the Lamb op. 30

Bob Chilcott (\*1955): The Gift to Sing (Uraufführung)

Cecilia McDowall (\*1951): Cecilia, Busy Like a Bee

Kenneth Leighton (1929-1988): Let All the World in Every Corner Sing

Kenneth Leighton: "Ite, Missa Est" aus "Missa di Gloria" für Orgel

Gabriel Jackson (\*1962): La Musique

Thea Musgrave (\*1928): Anthem – to St Cecilia

Charles-Marie Widor (1844-1937): Sing

(Aufnahme vom 5. November aus London)

Auf dem Programm steht auch ein Werk, das die BBC und die EBU bei Bob Chilcott in Auftrag gegeben haben. Bob Chilcott war nicht nur Juror bei "Let the Peoples Sing", sondern ist auch Erster Gastdirigent der BBC Singers, und seine Vertonung von "The Gift to Sing" von James Weldon Johnson ist ein Geschenk an all die Chöre überall, die nach den Ereignissen der letzten anderthalb Jahren nun endlich wieder begonnen haben, Musik zu machen.

Gerne hätte die Union Europäischer Rundfunkanstalten (EBU) den Chorwettbewerb zum Jubiläum veranstaltet, doch wegen der Pandemie musste er leider verschoben werden.

Anschließend, ab ca. 21:50 Uhr: Brahms: Drei Lieder für Chor a cappella aus den 49 Deutschen Volksliedern (Frankfurter Kammerchor / Hans Michael Beuerle)  
Carissimi: Oratorium "Jonas" (János Bándi, Tenor / István Gáti, Bariton / Éva Farkas, Alt / Mária Zádori, Sopran / Gábor Kállay, Tenor / Sándor Blazsó, Bass / Franz-Liszt-Kammerchor / Corelli Kammerorchester / István Párkai)  
Bruch: "Der fröhliche Musicus" und "An die Musik" aus op. 71 (Konzertchor Darmstadt / Wolfgang Seeliger)

### 22:30 Jazz Now

Aus dem Dschungel der Neuveröffentlichungen | heute mit: Lajos Dudas | Espoo Big Band | Simon Nabatov  
Am Mikrofon: Jürgen Schwab  
Heute mit: Lajos Dudas: On The Third-Stream-Path | Espoo Big Band: Blood Red | Simon Nabatov: Loves

Gastgeber: Stephan Hübner

## 23:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Vinzenz Hediger,  
"Tierfilm-Connaissanceur"

Ohne Miss Piggy wäre alles nichts geworden. Denn das berühmte Plüschpuppenschwein und seine Genossinnen und Kumpanen aus der "Muppet-Show" faszinierten den jungen Vinzenz Hediger übermäßig. Genauer gesagt so sehr, dass er sich am Ende dazu entschloss, sein Leben dem Film und dem Fernsehen widmen – und hier speziell auch der amerikanischen Unterhaltungskultur und der Darstellung von Tieren im bewegten Bild.

1969 in der Schweiz geboren, wirkt Vinzenz Hediger heute an der Uni Frankfurt. Dort ist er seit 2011 Professor für Filmwissenschaft und beschäftigt sich mit Walt Disney und dem "politischen Hollywood" ebenso wie mit Filmmusicals und dem Zusammenhang von Esskultur und Cinephilie in Italien.

Aus diesem umfangreichen Interessensspektrum hat er sich für den "hr2-Doppelkopf" natürlich einerseits den Tierfilm ausgesucht: Wie werden Tiere im Film dargestellt? Wie politisch können Tier-Dokus sein? Und ist es manchmal besser, Menschen in naturgetreue Tierkostüme zu stecken, als mit echten Tieren zu arbeiten?

Zum anderen spricht Vinzenz Hediger über eine filmwissenschaftliche Besonderheit der Goethe-Universität und der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung, nämlich über das "humanethologische Filmarchiv" des Irenäus Eibl-Eibesfeldt. Der 2018 verstorbene, österreichische Verhaltensbiologe filmte unter anderem das Verhalten von Naturvölkern. So wollte er etwa Rückschlüsse auf die Evolution der menschlichen Kultur anstellen. Die durchaus umstrittene Sammlung wird heute in Frankfurt aufbewahrt.

Dienstag, 23.11.2021



**00:00 Nachrichten und Wetter**

**00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

Präsentiert von BR-KLASSIK  
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Louis Spohr: "Pietro von Abano", Ouvertüre (Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin: Christian Fröhlich); Sergej Prokofjew: "Die Liebe zu den drei Orange", Marsch (Berliner Blechbläserquintett; Potsdamer Turmbläser); Robert Schumann: Symphonie Nr. 3 Es-Dur, op. 97 - "Rheinische" (Deutsches Symphonie-Orchester Berlin: Trevor Pinnock); Johann Christoph Pepusch: "When loves soft passion" (Barbara Tisler, Sopran; Spirit of Musicke); Hector Berlioz: "Symphonie fantastique", op. 14 (Deutsches Symphonie-Orchester Berlin: Stéphane Denève)

**02:00 Nachrichten, Wetter**

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Frédéric Chopin: Klavierkonzert Nr. 2 f-Moll, op. 21 (Nelson Freire, Klavier; Gürzenich-Orchester Köln: Lionel Bringuier); Joseph Haydn: Streichquartett B-Dur, op. 71, Nr. 1 (Auryn-Quartett); Ottorino Respighi: "Antiche danze ed arie", Suite Nr. 3 (Orpheus Chamber Orchestra); Georg Philipp Telemann: Suite g-Moll, TWV 55:g4 (Paul Goodwin, Lorraine Wood, Sophia McKenna, Oboe; The English Concert: Trevor Pinnock); Wolfgang Amadeus Mozart: Symphonie g-Moll, KV 550 (Kammerorchester Carl

Philipp Emanuel Bach: Hartmut Haenchen)

**04:00 Nachrichten, Wetter**

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Johann Sebastian Bach: Passacaglia c-Moll, BWV 582 (Philadelphia Orchestra: Eugene Ormandy); Gabriel Fauré: Streichquartett e-Moll, op. 121 (Quatuor Ébène); Clémence de Grandval: Oboenkonzert (Lajos Lencsés, Oboe; SWR Radio-Sinfonieorchester Stuttgart: Andrey Boreyko)

**05:00 Nachrichten, Wetter**

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Franz Schubert: Ouvertüre im italienischen Stil Nr. 1 D-Dur, D 590 (Camerata Salzburg: Roger Norrington); Christoph Willibald Gluck: Aus "Alessandro" (Musica Antiqua Köln: Reinhard Goebel); Benjamin Godard: Klaviertrio F-Dur, Allegro vivace, op. 72 (Trio Parnassus); Joaquín Rodrigo: Aus "Soleriana" (Orquesta de Cámara Joaquín Rodrigo: Agustín León Ara); Domenico Scarlatti: Sonate A-Dur, K 24 (Lucas Debargue, Klavier); Josef Myslivecek: Sinfonie C-Dur, EvaM 7:C1 (Concerto Köln: Werner Ehrhardt)

**06:00 Am Morgen**

Inspiriert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.  
6:30 Zuspriech  
Von Pfarrer Matthias Viertel aus Kassel

7:40 Frühkritik

Buch-Tipp

Volker Struth: Meine Spielzüge. Aus der Kohlensiedlung zum erfolgreichsten Spielerberater Deutschlands  
Piper Verlag 2021  
Preis: 22 Euro  
hr2-Kritiker: Martin Maria Schwarz

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

**09:00 Lesung | Fjodor Dostojewski: Der Doppelgänger (12|17)**

Zunächst wirkt der Titular-Rat Goljadkin nur wie ein etwas verschusselter und pedantischer höherer Beamter im Sankt Petersburg des 19. Jahrhunderts. Doch nach und nach wird klar, dass er in eine psychische Störung abrutscht: eine Persönlichkeitsspaltung. Klassikerlesung zum 200. Geburtstag des genialen russischen Romanciers. Die Hauptfigur in Dostojewskis psychologischer Novelle wähnt sich zunächst sicher in seinem Amt und in einer romantischen Liebesbeziehung zur Tochter eines einflussreichen Staatsrats. Bei einem Spaziergang trifft er jedoch auf einen Mann, der ihm auffallend gleicht. Und dieser Mann drängt sich nun langsam aber sicher in sein Leben – bis er es schließlich ganz dominiert.

"Der Doppelgänger" zählt zum Frühwerk des 1821 in Moskau geborenen Fjodor Michailowitsch Dostojewski. Die Novelle entstand 1846, unmittelbar nach seinem Erstling "Arme Leute". Die Hauptwerke, darunter "Schuld und Sühne", "Der Idiot", und "Die Brüder Karamasow", schrieb der berühmte russische Schriftsteller erst in den 1860er und 70er Jahren. Er starb 1881 in St. Petersburg. Am 11. November jährt sich sein 200. Geburtstag.

Wir senden eine Aufnahme von "Der Doppelgänger" aus dem Jahr 1998. Der bekannte Schauspieler Horst Niendorf hat die Novelle für den Hessischen Rundfunk gelesen.

### 09:30 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.

Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:  
(eine Auswahl)

- Chopin: Fantaisie-Impromptu cis-Moll op. 66 (Alexandre Tharaud, Klavier)
- Jommelli: "Tito Manlio" - Arie des Manlio "Spezza lo stral piagato" (Valer Sabadus, Countertenor / Armonia Atenea / George Petrou)
- Mozart: Violinkonzert A-Dur KV 219 (Hilary Hahn / Deutsche Kammerphilharmonie / Paavo Järvi)
- Barber: Adagio for Strings (Academy of St. Martin-in-the-Fields / Neville Marriner)
- Braun: Flötensonate G-Dur op. 1 Nr. 2 (Jed Wentz, Traversflöte / Cassandra Luckhardt, Viola da gamba / Michael Borgstede, Cembalo)
- Beethoven: 1. Klavierkonzert C-Dur op. 15 (Stephen Hough / Finnish Radio Symphony Orchestra / Hannu Lintu)

### 12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Anne Stern, "Fräulein Gold-Erfinderin" Die Berliner Schriftstellerin Anne Stern ist fasziniert von den 1920er und 1930er Jahren. Ihre Heldinnen müssen sich in dieser gar nicht so goldenen Zeit durchschlagen. Mit ihren Büchern rund um die Protagonistin Hulda Gold, einer jungen, talentierten Hebamme, landet sie regelmäßig auf den Bestsellerlisten. Fräulein Gold kümmert sich um die Leute im armen Berliner Bülowbogen. Es gibt nicht genug zu essen, die Menschen haben kaum Geld, die beginnende Inflation verschärft die Lage. Hulda ist bekannt und beliebt, dann und wann betritt sie auch die Häuser der Reichen, der Unterschied ist krass. Stern zeichnet ein Bild der Zeit,

für Spannung sorgt stets ein Kriminalfall.

Auf den hat sie in ihrem neuen Werk "Meine Freundin Lotte" jedoch verzichtet. Anne Stern beschreibt in diesem Roman das Leben der großen Künstlerin Lotte Laserstein, geboren 1898, und die Freundschaft zu ihrem Lieblingsmodell Traute Rose. Laserstein war eine der wenigen Frauen, die in den 1920er Jahren an der Kunstakademie Berlin studieren konnte. Als Jüdin musste sie vor den Nazis flüchten und fand im schwedischen Kalmar eine neue Bleibe. Der Weg zur großen Karriere war damit zu Ende. Anne Sterns Verdienst ist es, Lotte Laserstein wiederentdeckt zu haben.

Gastgeberin: Andrea Seeger

Buchhinweis:

Anne Stern: "Meine Freundin Lotte", Kindler 2021, Preis: 22,- Euro

### 13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.

Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:  
(eine Auswahl)

Humperdinck/Sandré: Potpourri aus "Hänsel und Gretel" (Nils Mönkemeyer, Viola / Maximilian Hornung, Violoncello / Nicholas Rimmer, Klavier)  
Mozart: Konzertarie "Voi avete un cor fedele" KV 217 (Simone Nold, Sopran / hr-Sinfonieorchester / Hugh Wolff)  
Tschaikowsky: Ballettsuite "Schwanensee" (Chicago Symphony Orchestra / Hummel: Trompetenkonzert E-Dur (Simon Höfele / BBC Scottish Symphony Orchestra / Duncan Ward)

### 14:30 Lesung | Fjodor Dostojewski: Der Doppelgänger (12|17)

Zunächst wirkt der Titular-Rat Goljadkin nur wie ein etwas verschuselter und pedantischer höherer Beamter im Sankt Petersburg des 19. Jahrhunderts. Doch nach und nach wird klar, dass er in eine psychische Störung abrutscht: eine Persönlichkeitsspaltung. Klassikerlesung zum 200. Geburtstag des genialen russischen Romanciers. Die Hauptfigur in Dostojewskis psychologischer Novelle wähnt sich zunächst sicher in seinem Amt und in einer romantischen Liebesbeziehung zur Tochter eines einflussreichen Staatsrats. Bei einem Spaziergang trifft er jedoch auf einen Mann, der ihm auffallend gleicht. Und dieser Mann drängt sich nun langsam aber sicher in sein Leben – bis er es schließlich ganz dominiert.

"Der Doppelgänger" zählt zum Frühwerk des 1821 in Moskau geborenen Fjodor Michailowitsch Dostojewski. Die Novelle entstand 1846, unmittelbar nach seinem Erstling "Arme Leute". Die Hauptwerke, darunter "Schuld und Sühne", "Der Idiot", und "Die Brüder Karamasow", schrieb der berühmte russische Schriftsteller erst in den 1860er und 70er Jahren. Er starb 1881 in St. Petersburg. Am 11. November jährt sich sein 200. Geburtstag.

Wir senden eine Aufnahme von "Der Doppelgänger" aus dem Jahr 1998. Der bekannte Schauspieler Horst Niendorf hat die Novelle für den Hessischen Rundfunk gelesen.

### 15:00 Am Nachmittag

Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.

### 18:00 Der Tag

Shopping als Event – Rettung für die Kaufhäuser?  
Nichts ist bequemer, als abends, mit dem Laptop auf dem Sofa, auf Shoppingtour zu gehen. Von frischen Zitronen bis zum Skischuh lässt sich alles bestens

online bestellen, Lieferung weitestgehend frei Haus. Die Kehrseite aber zeigt sich in den Innenstädten. Nichts ist bequemer, als abends, mit dem Laptop auf dem Sofa, auf Shoppingtour zu gehen. Von frischen Zitronen bis zum Skischuh lässt sich alles bestens online bestellen, Lieferung weitestgehend frei Haus. Die Kehrseite aber zeigt sich in den Innenstädten.

Mit Zeitungen verklebte Schaufenster, Geschäftsaufgaben wegen zu hoher Mieten und ein grassierendes Aufkommen von Nagelstudios sind die Folge. Was kann die Kaufhäuser der Innenstädte noch retten? Shopping muss sich nicht nur lohnen, sondern auch Spaß machen. Machen wir also aus dem Konsum- einen Event-Tempel!

Moderation: Uwe Berndt

**19:00 Hörbar - Musik grenzenlos**

u.a. mit Carol Knauber, Adèle und Mohammad Reza Mortazavi

Konzertsaal

**20:00 Konzertsaal  
Das hr-Sinfonieorchester in der Alten Oper Frankfurt**

In diesem Konzertprogramm begab sich das hr-Sinfonieorchester unter der Leitung seines damaligen Chefdirigenten Paavo Järvi mit Kompositionen von Leonard Bernstein, Charles Ives und Edgar Varese auf einen musikalischen Streifzug durch Amerika.

Janine Jansen, Violine  
Leitung: Paavo Järvi

Bernstein: Three Dance Episodes  
Bernstein: Serenade  
Ives: The Unanswered Question  
Varèse: Amériques

(Aufnahmen vom 09./10. Oktober 2010 aus dem Großen Saal)

Zu Gast war die international gefeierte niederländische Geigerin Janine Jansen. Sie war in damaligen Saison "Artist in Residence" des hr-Sinfonieorchesters, und sie war in ihrem ersten Orchesterprojekt in dieser Funktion mit einem beeindruckenden Werk für Solo-Violine und Orchester zu hören, mit der "Serenade" von Leonard Bernstein.

Anschließend:  
Haydn: Streichquartett E-Dur op. 54 Nr. 3 (Auryn-Quartett)

**22:00 Spätlese**

Der Briefwechsel zwischen Wolfgang Koeppen und Siegfried Unseld "Ich bitte um ein Wort..." schreibt der Verleger Siegfried Unseld an den Schriftsteller Wolfgang Koeppen. Dieser war berühmt und hochgepriesen für seine Romane, aber er war auch berühmt für seine angekündigten, nicht geschriebenen Romane. Seinen ersten Roman veröffentlichte er 1934. Als sein Verlag, Goverts, sich 1959 auflöste, ergriff Siegfried Unseld die Chance, den bewunderten und verehrten Autor in sein Haus "Suhrkamp" zu holen. Mit diesen

Annäherungsversuchen beginnt der Briefwechsel. Und dieser Briefwechsel zeigt einen mit großer Geduld ausgestatteten Verleger, der immer wieder bereit ist, dem Schriftsteller Koeppen diese und jene finanzielle Unterstützung zukommen zu lassen, ohne daß abzusehen ist, wann Koeppen die versprochenen Manuskripte abliefern. Es vergehen 16 Jahre bis Koeppen ein Manuskript vorlegt, zwar nicht den versprochenen großen Roman, dafür aber die Erzählung "Jugend", die 1976 in der Bibliothek Suhrkamp erscheint. Wie brillant beide taktieren, wie wunderbar sie schreiben, um ihre Ziele zu erreichen: diese äußerst berührenden, manchmal

sehr komischen Briefe sind einzigartig.

Wir senden einen gekürzten Mitschnitt der Veranstaltung "Salon Kontrovers" aus dem Frankfurter Holzhausenschlösschen vom 27. September 2021. Es lesen die Schauspieler Thomas Hupfer und Christian Wirmer, die Konzeption hatte Hanne Kulesa.

Wolfgang Koeppen wurde für sein Werk, das heute im Suhrkamp Verlag in einer Werkausgabe vorliegt, vielfach ausgezeichnet. U.v.a. mit dem wichtigsten deutschen Literaturpreis, dem Georg-Büchner-Preis, 1962. Auch war Koeppen der erste "Stadtschreiber" von Bergen-Enkheim 1974/75.

**22:30 Jazz and More**

An den Rändern des Jazz | heute mit: Aquaserge | Matthias Bergmann | Malte Viefs Kammer Am Mikrofon: Timo Kurth Heute mit: Aquaserge: The Possibility Of A New Work For Aquaserge | Matthias Bergmann: Pretend It's A City | Malte Viefs Kammer: Kammer II

**23:00 Doppelkopf**

Am Tisch mit Anne Stern, "Fräulein Gold-Erfinderin" Die Berliner Schriftstellerin Anne Stern ist fasziniert von den 1920er und 1930er Jahren. Ihre Heldinnen müssen sich in dieser gar nicht so goldenen Zeit durchschlagen. Mit ihren Büchern rund um die Protagonistin Hulda Gold, einer jungen, talentierten Hebamme, landet sie regelmäßig auf den Bestsellerlisten. Fräulein Gold kümmert sich um die Leute im armen Berliner Bülowbogen. Es gibt nicht genug zu essen, die Menschen haben kaum Geld, die beginnende Inflation verschärft die Lage. Hulda ist bekannt und beliebt, dann und wann betritt sie auch die Häuser der Reichen, der Unterschied ist krass. Stern

zeichnet ein Bild der Zeit,  
für Spannung sorgt stets ein  
Kriminalfall.

Auf den hat sie in ihrem neuen  
Werk "Meine Freundin Lotte"  
jedoch verzichtet. Anne Stern  
beschreibt in diesem Roman das  
Leben der großen Künstlerin  
Lotte Laserstein, geboren  
1898, und die Freundschaft zu  
ihrem Lieblingsmodell Traute  
Rose. Laserstein war eine  
der wenigen Frauen, die in  
den 1920er Jahren an der  
Kunstakademie Berlin studieren  
konnte. Als Jüdin musste sie vor  
den Nazis flüchten und fand im  
schwedischen Kalmar eine neue  
Bleibe. Der Weg zur großen  
Karriere war damit zu Ende.  
Anne Sterns Verdienst ist es,  
Lotte Laserstein wiederentdeckt  
zu haben.

Gastgeberin: Andrea Seeger

Buchhinweis:

Anne Stern: "Meine Freundin  
Lotte", Kindler 2021, Preis: 22,-  
Euro



Mittwoch, 24.11.2021



**00:00 Nachrichten und Wetter**

**00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

Präsentiert von BR-KLASSIK  
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Sergej Rachmaninow: "Sinfonische Tänze", op. 45 (WDR Sinfonieorchester Köln: Semyon Bychkov); Edvard Grieg: "Letzter Frühling", op. 33, Nr. 2 (Camilla Tilling, Sopran; WDR Sinfonieorchester Köln: Eivind Aadland); Otto Nicolai: Fantaisie et variations brillantes sur "Norma", op. 25 (Friedrich Höricke, Klavier; Kölner Rundfunkorchester: Michail Jurowski); Johann Friedrich Meister: Sonate Nr. 10 c-Moll (Musica Antiqua Köln); Robert Schumann: Messe c-Moll, op. 147 (Anke Hoffmann, Sopran; Hein Heidbüchel, Tenor; Franz Gerihsen, Bass; WDR Rundfunkchor Köln; WDR Rundfunkorchester Köln: Helmuth Froschauer)

**02:00 Nachrichten, Wetter**

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Francis Poulenc: Sinfonietta, FP 141 (Orchestre National de France: Charles Dutoit); Ludwig van Beethoven: Sonate A-Dur, op. 2, Nr. 2 (Martin Rasch, Klavier); Johann Christoph Friedrich Bach: Sinfonia à 8 G-Dur, BR-JCFB C 23 (Freiburger Barockorchester: Gottfried von der Goltz); Arnold Bax: Konzert (Academy of St. Martin-in-the-Fields Chamber Ensemble); Edvard Grieg: "Lyrische Suite", op. 54 (English Chamber Orchestra: Raymond Leppard)

**04:00 Nachrichten, Wetter**

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Béla Bartók: "Der Wunderbare Mandarin", Konzertsuite, op. 19 (Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Mariss Jansons); Peter Tschaikowsky: Valse de salon As-Dur, op. 51, Nr. 1 (Svjatoslav Richter, Klavier); Arnold Schönberg: "Verklärte Nacht", op. 4 (Mitglieder des NDR Elbphilharmonie Orchesters)

**05:00 Nachrichten, Wetter**

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Antonio Vivaldi: Konzert d-Moll, RV 128 (Concerto Italiano: Rinaldo Alessandrini); Benjamin Britten: Fünf Walzer (Stephen Hough, Klavier); Peter Tschaikowsky: Symphonie Nr. 1 g-Moll, Scherzo, op. 13 (Royal Philharmonic Orchestra: Jurij Temirkanow); Johann Sebastian Bach: Sonate G-Dur, BWV 530 (Trio Lézard); Luigi Boccherini: Symphonie A-Dur, Allegro assai, op. 12, Nr. 6 (London Mozart Players: Matthias Bamert); Johann David Heinichen: Konzert G-Dur, S 214 (Il Fondamento: Paul Dombrecht)

**06:00 Am Morgen**

Inspiziert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.  
6:30 Zuspriech  
Von Pfarrer Matthias Viertel aus Kassel

7:40 Frühkritik

Buch-Tipp

Fernando Aramburu: Reise mit Clara durch Deutschland  
Rowohlt Buchverlag 2021  
Preis: 25 Euro  
hr2-Kritiker: Mario Scalla

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

**09:00 Lesung | Fjodor Dostojewski: Der Doppelgänger (13|17)**

Zunächst wirkt der Titular-Rat Goljadkin nur wie ein etwas verschuselter und pedantischer höherer Beamter im Sankt Petersburg des 19. Jahrhunderts. Doch nach und nach wird klar, dass er in eine psychische Störung abrutscht: eine Persönlichkeitsspaltung. Klassikerlesung zum 200. Geburtstag des genialen russischen Romanciers. Die Hauptfigur in Dostojewskis psychologischer Novelle wähnt sich zunächst sicher in seinem Amt und in einer romantischen Liebesbeziehung zur Tochter eines einflussreichen Staatsrats. Bei einem Spaziergang trifft er jedoch auf einen Mann, der ihm auffallend gleicht. Und dieser Mann drängt sich nun langsam aber sicher in sein Leben – bis er es schließlich ganz dominiert.

"Der Doppelgänger" zählt zum Frühwerk des 1821 in Moskau geborenen Fjodor Michailowitsch Dostojewski. Die Novelle entstand 1846, unmittelbar nach seinem Erstling "Arme Leute". Die Hauptwerke, darunter "Schuld und Sühne", "Der Idiot", und "Die Brüder Karamasow", schrieb der berühmte russische Schriftsteller erst in den 1860er und 70er Jahren. Er starb 1881 in St. Petersburg. Am 11. November jährt sich sein 200. Geburtstag.

Wir senden eine Aufnahme von "Der Doppelgänger" aus dem Jahr 1998. Der bekannte Schauspieler Horst Niendorf hat die Novelle für den Hessischen Rundfunk gelesen.

**09:30 Am Vormittag**

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.  
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:  
(eine Auswahl)

- Liszt: Zwei Transkriptionen über Themen aus Mozarts Requiem S 550 (Dejan Lazic, Klavier)
- Lebrun: 5. Oboenkonzert C-Dur (Bart Schneemann / Radio-Kammer-Orchester / Jan Willem de Vriend)
- Schumann: 2. Sinfonie C-Dur op. 61 (Orchestra Mozart / Claudio Abbado)
- Bach: Violinsonate A-Dur BWV 1015 (Viktoria Mullova / Ottavio Dantone, Cembalo)
- Schubert: Wandererfantasie D 760 (Murray Perahia, Klavier)

## 12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Mathias Richling, "Treffsicherer"  
Mathias Richling nimmt kein Blatt vor den Mund, seine Spitzen stecken zwischen Zwerch und Fell, er ist ein satirischer Giftmischer, ein Provokateur, ein Treffsicherer seit über 40 Jahren. Bühnensüchtig ist er auch, kein Raum ist zu klein oder zu groß, als dass er ihn nicht aufmischen möchte. Und die Besucherinnen und Besucher natürlich auch. Auch wenn er findet, dass es mal wieder nicht so viel zum Freuen gibt – mit Wahlkampf, Wahl und Corona – in diesem Land, macht er das ausgesprochen gut gelaunt. Weil: es darf keine Herdenimmunität gegen Demokratie geben. Immer wieder hat Mathias Richling nicht nur Bühnen- und TV-Programme sondern auch Bücher geschrieben. Sein neuestes ist fast noch feucht, druckfrisch. Das Virus Demokratie? – Eine Abschätzung ist in der Krise geschrieben, beschäftigt sich mit der Krise und könnte aus der Krise herausführen. Warum die Pandemie nicht nur Politiker, sondern auch Kabarettisten auf absonderliche Gedanken bringt, darüber und über vieles

mehr spricht Mathias Richling im "hr2-Doppelkopf" und er spricht schnell – damit auch schön viel reinpasst.

Gastgeberin: Daniella Baumeister

## 13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.  
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:  
(eine Auswahl)

Dvorák: Drei Slawische Tänze (Chamber Orchestra of Europe / Nikolaus Harnoncourt)  
Weber: 2. Klarinettenkonzert Es-Dur op. 74 (Sharon Kam / Gewandhausorchester / Kurt Masur)  
Beethoven: Klaviersonate c-Moll op. 13 "Pathétique" (András Schiff)

## 14:30 Lesung | Fjodor Dostojewski: Der Doppelgänger (13|17)

Zunächst wirkt der Titular-Rat Goljadkin nur wie ein etwas verschusselter und pedantischer höherer Beamter im Sankt Petersburg des 19. Jahrhunderts. Doch nach und nach wird klar, dass er in eine psychische Störung abrutscht: eine Persönlichkeitsspaltung. Geburtstag des genialen russischen Romanciers. Die Hauptfigur in Dostojewskis psychologischer Novelle wähnt sich zunächst sicher in seinem Amt und in einer romantischen Liebesbeziehung zur Tochter eines einflussreichen Staatsrats. Bei einem Spaziergang trifft er jedoch auf einen Mann, der ihm auffallend gleicht. Und dieser Mann drängt sich nun langsam aber sicher in sein Leben – bis er es schließlich ganz dominiert.

"Der Doppelgänger" zählt zum Frühwerk des 1821 in Moskau geborenen Fjodor Michailowitsch Dostojewski. Die Novelle

entstand 1846, unmittelbar nach seinem Erstling "Arme Leute". Die Hauptwerke, darunter "Schuld und Sühne", "Der Idiot", und "Die Brüder Karamasow", schrieb der berühmte russische Schriftsteller erst in den 1860er und 70er Jahren. Er starb 1881 in St. Petersburg. Am 11. November jährt sich sein 200. Geburtstag.

Wir senden eine Aufnahme von "Der Doppelgänger" aus dem Jahr 1998. Der bekannte Schauspieler Horst Niendorf hat die Novelle für den Hessischen Rundfunk gelesen.

## 15:00 Am Nachmittag

Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.

## 18:00 Der Tag

Maßlos überschätzt? Der Koalitionsvertrag  
Egal wie lang Grüne, FDP und SPD an ihrem Koalitionsvertrag gefeilt haben, am Ende bleibt die Frage, ob dieser Vertrag überhaupt so bedeutsam wird für die nächsten vier Jahre. Historisch betrachtet sind Koalitionsverträge, was die Seitenzahl angeht, immer länger, und was die Inhalte angeht, immer umstrittener geworden. Waren es bei den ersten Koalitionen der Bundesrepublik noch, wenn überhaupt, ein paar dünne Papiere mit wenigen losen Vereinbarungen, wird die voraussichtlich nächste Bundesregierung von manchen schon an ihrem Koalitionsvertrag gemessen, bevor sie überhaupt angefangen hat zu arbeiten. Die Ampel-Parteien haben sich einiges vorgenommen, sie wollen eine "Fortschrittskoalition" sein, die das Land wirklich erneuern und nach vorne bringen soll.

Aber was bleibt bei so viel Kompromissmasse überhaupt noch übrig von den ursprünglichen Wahlprogrammen der drei Parteien? Ist so ein Koalitionsvertrag juristisch

betrachtet überhaupt ein Vertrag? Und ist es nicht viel wichtiger, wer am Ende mit welchem Personal welche Ministerien übernimmt, als was in diesem Wisch steht?

Moderation: Bianca Schwarz

19:00 Hörbar - Musik grenzenlos  
u.a. mit AySay, Jules und Jaakko Laitinen & Väärä Raha

**20:00 Kaisers Klänge  
- Musikalische  
Entdeckungsreisen**

Reigen seliger Geister – Musik aus dem Schattenreich Sprechen können sie ja nicht mehr. Also melden sich die Verstorbenen mit Musik aus dem Jenseits zurück. Sie schweben einher zu einem Reigen seliger Geister oder schwingen ihr weißes Gebein zum nächtlichen Tanz auf dem Kirchhof. Auch der Tod selbst mit seiner Geige ist ein leidenschaftlicher Musikant. Skurril bis schalkhaft klingt die Musik aus dem Schattenreich, aber auch traurig und sehnsuchtsvoll.

Mit Günther Schramm, Rosemarie Gerstenberg und Christoph Bantzer

**21:00 Mit Günther Schramm,  
Rosemarie Gerstenberg  
und Christoph Bantzer  
Krimi-Hörspiel | Die rote  
Herberge von Honoré de  
Balzac**

Nach einer Novelle um eine unheimliche deutsche Geschichte Herr Hermann wird bei einem geselligen Abend darum gebeten, eine schaurige Geschichte aus Deutschland »bei der sich die Haare sträuben« zu erzählen. Und so beginnt er zu erzählen: von einem geheimnisvollen, nie aufgeklärten Mord, der 1799 in Andernach am Rhein stattfand. Einer seiner Zuhörer reagiert auf diese Schilderung derart merkwürdig, dass einem anderen in der Runde ein unheimlicher Verdacht kommt.

Die unterschiedlichen moralischen Konflikte, die in der Kriminalgeschichte, der Binnen- und Rahmenerzählung gespiegelt werden, sind in der Hörspielfassung von 1961 hervorragend umgesetzt, und es bleibt der Hörerschaft überlassen, diese moralischen Konflikte für sich zu lösen. Das Hörspiel ist eine Hommage an Balzacs geniale Fähigkeit, mit wenigen Strichen profilierte Charaktere zu zeichnen.

Mit Christoph Bantzer, Rolf Becker, Lars Doddenhof, Rosemarie Gerstenberg u.v.a.

**22:30 Jazzfacts**

What's going on? - Features, Interviews und was die Szene (um-)treibt | Bad Hombre Am Mikrofon: Karsten Mützelfeldt Die heutige Sendung richtet das Ohrenmerk auf mehrere Projekte, die das zwischen 2016 und 2020 zunehmend von Angst und Wut geprägte gesellschaftspolitische Klima der USA thematisieren. Mit Delfayo Marsalis, Antonio Sanchez, Vince Mendoca, Dave Liebman, Richie Beirach und anderen.

**23:00 Doppelkopf**

Am Tisch mit Mathias Richling, "Treffsicherer" Mathias Richling nimmt kein Blatt vor den Mund, seine Spitzen stecken zwischen Zwerch und Fell, er ist ein satirischer Giftmischer, ein Provokateur, ein Treffsicherer seit über 40 Jahren. Bühnensüchtig ist er auch, kein Raum ist zu klein oder zu groß, als dass er ihn nicht aufmischen möchte. Und die Besucherinnen und Besucher natürlich auch. Auch wenn er findet, dass es mal wieder nicht so viel zum Freuen gibt – mit Wahlkampf, Wahl und Corona – in diesem Land, macht er das ausgesprochen gut gelaunt. Weil: es darf keine Herdenimmunität gegen Demokratie geben. Immer wieder hat Mathias Richling nicht nur Bühnen- und TV-Programme sondern auch Bücher geschrieben. Sein neustes ist fast noch feucht, druckfrisch.

Das Virus Demokratie? – Eine Abschätzung ist in der Krise geschrieben, beschäftigt sich mit der Krise und könnte aus der Krise herausführen. Warum die Pandemie nicht nur Politiker, sondern auch Kabarettisten auf absonderliche Gedanken bringt, darüber und über vieles mehr spricht Mathias Richling im "hr2-Doppelkopf" und er spricht schnell – damit auch schön viel reinpasst.

Gastgeberin: Daniella Baumeister

Donnerstag, 25.11.2021



**00:00 Nachrichten und Wetter**

**00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

Präsentiert von BR-KLASSIK  
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Felix Mendelssohn Bartholdy: Symphonie Nr. 3 a-Moll, op. 56 - "Schottische Symphonie" (NDR Elbphilharmonie Orchester: Herbert Blomstedt); Charles Villiers Stanford: Drei lateinische Motetten, op. 38 (NDR-Chor: Ralf Popken); Mario Castelnuevo-Tedesco: Gitarrenkonzert D-Dur, op. 99 (Ernesto Bitetti, Gitarre; NDR Elbphilharmonie Orchester: Klaus Weise); Georg von Hannover: Vier Lieder ohne Worte (Ingo Dannhorn, Klavier); Ethel Smyth: Konzert (Marie Luise Neunecker, Horn); Saschko Gawriloff, Violine; NDR Radiophilharmonie: Uri Mayer)

**02:00 Nachrichten, Wetter**

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Jean-Philippe Rameau: "Zaïs", Orchestersuite (L'Orfeo Barockorchester: Michi Gaigg); Sergej Rachmaninow: Etudes-tableaux, op. 33 (Steven Osborne, Klavier); Joseph Bologne de Saint-Georges: Violinkonzert Nr. 10 G-Dur (Qian Zhou, Violine; Toronto Camerata: Kevin Mallon); Joseph Haydn: Streichquartett Es-Dur, op. 33, Nr. 2 (Angeles String Quartet); Wilhelm Friedemann Bach: Cembalokonzert f-Moll (Ottavio Dantone, Cembalo; Il Giardino Armonico: Giovanni Antonini)

**04:00 Nachrichten, Wetter**

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Ignaz Holzbauer: Sinfonia concertante A-Dur (Christoph Schiller, Viola; Thomas Demenga, Violoncello; Camerata Bern, Violine und Leitung: Thomas Füre; Richard Strauss: "Der Rosenkavalier", Suite, AV 145 (SWR Radio-Sinfonieorchester Stuttgart: Neville Marriner); Jean Sibelius: Vier Stücke, op. 89 (Leonidas Kavakos, Violine; Tapiola Sinfonietta: Juhani Lamminmäki)

**05:00 Nachrichten, Wetter**

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Johann Caspar Ferdinand Fischer: Suite C-Dur, Overtüre, op. 1, Nr. 8 (L'Orfeo Barockorchester: Michi Gaigg); Paul Taffanel: Quintett g-Moll, Allegro con moto (Weimarer Bläserquintett); Georg Friedrich Händel: Concerto grosso B-Dur, op. 3, Nr. 2 (Christian Moreaux, Jean-Philippe Thiebaut, Oboe; Alice Pierot, Nicolas Mazzoleni, Violine; Marion Middeway, Marion Middenway, Violoncello; Les Musiciens du Louvre: Marc Minkowski); Julius Röntgen: Thema mit Variationen, op. 17 (Kölner Klavier-Duo); Felix Mendelssohn Bartholdy: Capriccio brillant h-Moll, op. 22 (Cyprien Katsaris, Klavier; Gewandhausorchester Leipzig: Kurt Masur); Engelbert Humperdinck: Menuett Es-Dur (Andreas Kirpal, Klavier; Diogenes Quartett)

**06:00 Am Morgen**

Inspiziert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.

6:30 Zuspruch  
Von Pfarrer Matthias Viertel aus Kassel

7:40 Frühkritik

Hörbuch-Tipp  
Alina Bronsky: Barbara stirbt nicht  
Ungekürzte Lesung mit Thomas Anzenhofer  
Roof Music | tacheles! 2021  
Preis: 20 Euro  
hr2-Kritikerin: Dorothee Meyer-Kahrweg

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

**09:00 Lesung | Fjodor Dostojewski: Der Doppelgänger (14|17)**

Zunächst wirkt der Titular-Rat Goljadkin nur wie ein etwas verschuselter und pedantischer höherer Beamter im Sankt Petersburg des 19. Jahrhunderts. Doch nach und nach wird klar, dass er in eine psychische Störung abrutscht: eine Persönlichkeitsspaltung. Klassikerlesung zum 200. Geburtstag des genialen russischen Romanciers. Die Hauptfigur in Dostojewskis psychologischer Novelle wähnt sich zunächst sicher in seinem Amt und in einer romantischen Liebesbeziehung zur Tochter eines einflussreichen Staatsrats. Bei einem Spaziergang trifft er jedoch auf einen Mann, der ihm auffallend gleicht. Und dieser Mann drängt sich nun langsam aber sicher in sein Leben – bis er es schließlich ganz dominiert.

"Der Doppelgänger" zählt zum Frühwerk des 1821 in Moskau geborenen Fjodor Michailowitsch Dostojewski. Die Novelle entstand 1846, unmittelbar nach seinem Erstling "Arme Leute". Die Hauptwerke, darunter "Schuld und Sühne", "Der Idiot", und "Die Brüder Karamasow", schrieb der berühmte russische Schriftsteller erst in den 1860er und 70er Jahren. Er starb 1881 in St. Petersburg. Am 11. November jährt sich sein 200. Geburtstag.

Wir senden eine Aufnahme von "Der Doppelgänger" aus dem Jahr 1998. Der bekannte Schauspieler Horst Niendorf hat die Novelle für den Hessischen Rundfunk gelesen.

### 09:30 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.

Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:  
(eine Auswahl)

- Eybler: Variationen über "La Follia" von Corelli (hr-Sinfonieorchester / Reinhard Goebel)
- Tschaikowsky: Valse-Scherzo für Violine und Orchester C- Dur op. 34 (James Ehnes / Sydney Symphony Orchestra / Vladimir Ashkenazy)
- Donizetti: "L'elisir d'amore" - Arie des Nemorino aus dem 2. Akt (Plácido Domingo, Tenor / Los Angeles Philharmonic Orchestra / Carlo Maria Giulini)
- Dvorák: Klaviertrio e-Moll op. 90 "Dumky-Trio" (Isabel Faust, Violine / Jean-Guihen Queyras, Violoncello / Alexander Melnikov, Klavier)
- Britten: Simple symphony op. 4 (Orpheus Chamber Orchestra)
- Telemann: Ouvertüre F-Dur für 2 Oboen, 2 Hörner, Fagott und Basso Continuo (Consortium Classicum)

### 12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Inez Florschütz, "Leder-Liebhaberin"  
Was hat ein ägyptisches Rohhautgefäß mit einem lederüberbezogenen Kopfhörer zu tun? Seit 2014 ist Inez Florschütz Direktorin des Deutschen Ledermuseums in Offenbach, das über eine weltweit einzigartige Sammlung an Lederobjekten verfügt. Sie kann viele Geschichten zu ihren über 30.000 Objekten im Museum erzählen und weiß natürlich auch, wieso das Leder

überhaupt nach Offenbach kam...

Die aus tierethischen und ökologischen Gründen negativere Sicht auf den Werkstoff Leder werden im „hr2-Doppelkopf“ heute ebenso thematisiert wie auch die Problematik von Erwerbungen, die in einem kolonialen Kontext stehen oder zur Zeit des Dritten Reiches getätigt wurden. Dabei geht Florschütz auch kritisch auf die Geschichte des Museums und dessen Gründers Hugo Eberhardt ein und macht sich gleichzeitig Gedanken darüber, wie das Ledermuseum in Zukunft aussehen könnte, um den vielfältigen gesellschaftlichen Veränderungen wie etwa der Digitalisierung Rechnung zu tragen.

Gastgeber: Thomas Plaul

### 13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.

Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:  
(eine Auswahl)

- Morricone: Main Theme aus der "Giuseppe Tornatore Suite" (Yo-Yo Ma, Violoncello / Roma Sinfonietta Orchestra / Ennio Morricone)
- Saint-Saëns: Danse Bacchanale aus dem 3. Akt von "Samson und Dalila" (Royal Scottish National Orchestra; Neeme Järvi)
- Brahms: 1. Sinfonie c-Moll op. 68 (London Philharmonic Orchestra / Marin Alsop)

### 14:30 Lesung | Fjodor Dostojewski: Der Doppelgänger (14|17)

Zunächst wirkt der Titular-Rat Goljadkin nur wie ein etwas verschusselter und pedantischer höherer Beamter im Sankt Petersburg des 19. Jahrhunderts. Doch nach und nach wird klar, dass er in eine psychische Störung abrutscht:

eine Persönlichkeitsspaltung. Klassikerlesung zum 200. Geburtstag des genialen russischen Romanciers. Die Hauptfigur in Dostojewskis psychologischer Novelle wähnt sich zunächst sicher in seinem Amt und in einer romantischen Liebesbeziehung zur Tochter eines einflussreichen Staatsrats. Bei einem Spaziergang trifft er jedoch auf einen Mann, der ihm auffallend gleicht. Und dieser Mann drängt sich nun langsam aber sicher in sein Leben – bis er es schließlich ganz dominiert.

"Der Doppelgänger" zählt zum Frühwerk des 1821 in Moskau geborenen Fjodor Michailowitsch Dostojewski. Die Novelle entstand 1846, unmittelbar nach seinem Erstling "Arme Leute". Die Hauptwerke, darunter "Schuld und Sühne", "Der Idiot", und "Die Brüder Karamasow", schrieb der berühmte russische Schriftsteller erst in den 1860er und 70er Jahren. Er starb 1881 in St. Petersburg. Am 11. November jährt sich sein 200. Geburtstag.

Wir senden eine Aufnahme von "Der Doppelgänger" aus dem Jahr 1998. Der bekannte Schauspieler Horst Niendorf hat die Novelle für den Hessischen Rundfunk gelesen.

### 15:00 Am Nachmittag

Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag. Zahlen und Schicksale - Gespräch mit Julia Cruschwitz, Co-Autorin von "Femizide. Frauenmorde in Deutschland"

Die UNO hat den 25. November zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen erklärt. Alljährlich soll mit dem Aktionstag das öffentliche Interesse auf die Gewalt gegen Frauen gelenkt werden und Strategien zur Bekämpfung in den Mittelpunkt rücken. In Deutschland zum Beispiel werden an diesem Tag in vielen Städten öffentliche Gebäude orange angestrahlt.

Gewalt gegen Frauen kennt keine Landesgrenzen. Ob in Indien, Argentinien oder Deutschland: Körperliche und seelische Verletzungen von Frauen sind weltweiter Alltag. Femizide, also Morde an Frauen, gehören dabei zur extremen Art dieser Gewalt. In Deutschland wird jeden dritten Tag eine Frau durch ihren (Ex-)Partner getötet. Und Expert\*innen schätzen, die Dunkelziffer ist viel höher. Diese Zahlen und die Schicksale dahinter haben die Journalistinnen Julia Cruschwitz und Carolin Haentjes in ihrem neuen Buch „Femizide. Frauenmorde in Deutschland“ zusammengetragen und ausgewertet. Autorin Julia Cruschwitz ist am Tag gegen Gewalt an Frauen zum Gespräch in hr2-kultur am Nachmittag, zu hören ab 17:10 Uhr.

#### 18:00 Der Tag

Zuckerbrot und Spritze – Wie umgehen mit den Ungeimpften? Sich nicht impfen zu lassen gegen das Corona-Virus – noch ist das bei uns eine freie persönliche Entscheidung. Aber schon jetzt sind Ungeimpfte von immer mehr Bereichen des täglichen Lebens ausgeschlossen. Und die Luft für sie könnte noch dünner werden. Denn bei den politisch Verantwortlichen bröckelt mittlerweile die Front gegen eine Impfpflicht. So wird der Umgang mit Ungeimpften zu einer immer größeren Herausforderung der Pandemie - rechtlich, politisch und in unserem Zusammenleben. Denn der Unmut wächst: Der Unmut der Ungeimpften – und der Unmut gegen die Ungeimpften. Und es geht um gleich mehrere wichtige Fragen: Was hält Menschen davon ab, sich impfen zu lassen? Wie sinnvoll und wie problematisch wäre die offizielle Einführung einer Impfpflicht? Und wie sinnvoll oder problematisch ist es, sie schon jetzt zur Hintertür hereinzulassen?

Und nicht zuletzt geht es um die Frage: Wie impfen wir uns gegen das Virus gegenseitiger Aggression?

Moderation: Uwe Berndt

#### 19:00 Hörbar - Musik grenzenlos

u.a. mit Poppy Ackroyd, Veeblefretzer und Gabby Young & Other Animals

#### 20:00 Konzertsaal

##### Vor 50 Jahren: Die Wittener Tage für Neue Kammermusik 1971

1971 ändert sich in Sachen zeitgenössische Musik so einiges in Witten an der Ruhr. Der institutionell in Köln ansässige Westdeutsche Rundfunk (WDR) übernimmt nach einigen Jahren der Beratung die heute renommierten Wittener Tage für Neue Kammermusik.

Willy Giefer (1930-2020): "Pro - Kontra" (1970)

Ensemble "trial and error"  
Leitung: Bojidar Dimov

Paul-Heinz Dittrich (1930-2020): "Begegnung" für neun Spieler (1970)

Ensemble "trial and error"  
Leitung: Bojidar Dimov

Alfred Schnittke (1938-1998): "Serenade" (für fünf Musiker) (1968)

Ensemble Musiques Nouvelles  
Brüssel  
Leitung: Pierre Bartholomé

Christian Wolff (\* 1934): "Play" für variable Besetzung (1968)  
Ensemble Neue Horizonte Bern

Roland Moser (\*1943): "Heine-Lieder" (1971)

Jolando Rodio, Singstimme  
Rudolf Jürgen Bartsch, Sprechstimme  
Urs Peter Schneider, Klavier

Als "stille Opposition gegen kulturelle Willkür" gründet der in Witten wirkende Komponist, Pädagoge, Pianist und Dirigent Robert Ruthenfranz 1936

in der Stadt an der Ruhr ein Musikwochenende mit zeitgenössischen Werken. Doch ganz so oppositionell ist Programmgestaltung des Festivals, das inklusive 1943 nahezu jedes Jahr stattfindet, nicht. 1947 wiederbelebt Ruthenfranz sein Festival; allerdings erst ab 1960 haben die Musiktage einen jährlich wiederkehrenden Rhythmus. 1968 findet Ruthenfranz in Wilfried Brennecke, Kammermusikredakteur beim WDR, einen wichtigen Berater. Und Brennecke, der nach Ruthenfranz' Tod im November 1970 die künstlerische Leitung der Wittener Tage für Neue Kammermusik übernimmt, entwickelt das Festival zwischen 1971 und 1989 zu einem der Topspielorte Neuer Musik, den sein Nachfolger Harry Vogt weiter ausgebaut hat.

#### 21:30 Neue Musik | Vom Weltall zum Viertelton - Der Komponist Michael Quell

Porträtiert von Jim Igor Kallenberg

In der Musik des in Fulda lebenden Komponisten Michael Quell (\*1960) treffen kompositorisches Detail und kosmologische Geste aufeinander.

Die bis ins Kleinste reichenden klanglichen Differenzierungen der Musik Michael Quells streben physikalischen, kosmologischen und theologischen Modellen entgegen, die wieder in zart abgestimmten Klang umspringen. Schwarze Löcher, antike Sphärenharmonie und dunkle Materie bilden die dynamische Quelle seiner Musik. So springt aus den feinen Unterschieden die (Meta-)Physik, aus überkomplexen Strukturen ein befreiter Klang und aus der Stille die Theologie.

#### 22:30 Jazz Now

Aus dem Dschungel der Neuveröffentlichungen | heute mit: Ulrich Drechsler | Lisa Wulff | Joe Fiedler

Am Mikrofon: Daniella  
Baumeister  
Heute mit: Ulrich Drechsler:  
CHROME | Lisa Wulff: Sense  
and Sensibility | Joe Fiedler:  
Fuzzy and Blue

### **23:00 Doppelkopf**

Am Tisch mit Inez Florschütz,  
"Leder-Liebhaberin"  
Was hat ein ägyptisches  
Rohhautgefäß mit einem  
lederüberbezogenen Kopfhörer  
zu tun? Seit 2014 ist Inez  
Florschütz Direktorin des  
Deutschen Ledermuseums  
in Offenbach, das über eine  
weltweit einzigartige Sammlung  
an Lederobjekten verfügt. Sie  
kann viele Geschichten zu  
ihren über 30.000 Objekten im  
Museum erzählen und weiß  
natürlich auch, wieso das Leder  
überhaupt nach Offenbach  
kam...

Die aus tierethischen und  
ökologischen Gründen  
negativere Sicht auf den  
Werkstoff Leder werden im  
„hr2-Doppelkopf“ heute ebenso  
thematisiert wie auch die  
Problematik von Erwerbungen,  
die in einem kolonialen Kontext  
stehen oder zur Zeit des Dritten  
Reiches getätigt wurden. Dabei  
geht Florschütz auch kritisch auf  
die Geschichte des Museums  
und dessen Gründers Hugo  
Eberhardt ein und macht sich  
gleichzeitig Gedanken darüber,  
wie das Ledermuseum in Zukunft  
aussehen könnte, um den  
vielfältigen gesellschaftlichen  
Veränderungen wie etwa der  
Digitalisierung Rechnung zu  
tragen.

Gastgeber: Thomas Plaul



Freitag, 26.11.2021



**00:00 Nachrichten und Wetter**

**00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

Präsentiert von BR-KLASSIK  
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht Benjamin Godard: Symphonie Nr. 2, op. 57 (Münchner Rundfunkorchester: David Reiland); Carl Stamitz: Quartett Es-Dur, op. 19, Nr. 3 (Eduard Brunner, Klarinette; Gottfried Schneider, Violine; Adelheid Baader, Viola; Helmut Veihelmann, Violoncello); Igor Strawinsky: "Psalmensinfonie" (Chor und Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Lorin Maazel); Antonín Dvorák: Klaviertrio e-Moll, op. 90 - "Dumky-Trio" (Milana Chernyavska, Klavier; Lisa Batiashvili, Violine; Sebastian Klinger, Violoncello); Peter Tschaikowsky: "Capriccio italien", op. 45 (Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Lorin Maazel)

**02:00 Nachrichten, Wetter**

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht Frédéric Chopin: 12 Etüden, op. 25 (Maurizio Pollini, Klavier); Carl Philipp Emanuel Bach: Flötenkonzert B-Dur, Wq 167 (Juliette Hurel, Flöte; Patrick Ayrton, Cembalo; Orchestre D'Auvergne: Arie van Beek); Antonio Salieri: Klavierkonzert C-Dur (Andreas Staier, Hammerklavier; Concerto Köln); Ludwig van Beethoven: Streichtrio D-Dur, op. 9, Nr. 2 (Jacques Thibaud String Trio);

Karl Goldmark: "Sakuntala", Overtüre, op. 13 (Bamberger Symphoniker: Fabrice Bollon)

**04:00 Nachrichten, Wetter**

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht Francis Poulenc: Suite française d'après Claude Gervaise, FP 80 (Mitglieder des Orchestre National de France); Maurice Ravel: Streichquartett F-Dur (Quatuor Van Kuijk); Antonio Vivaldi: Violinkonzert e-Moll, RV 273 (Giuliano Carmignola, Violine; Venice Baroque Orchestra: Andrea Marcon)

**05:00 Nachrichten, Wetter**

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht Gioacchino Rossini: "Il barbiere di Siviglia", Overtüre (Philharmonia Orchestra: Carlo Maria Giulini); Nicola Fiorenza: Violinkonzert D-Dur, In tempo giusto (Hiro Kurosaki, Violine; La Ritirata); Aleksander Zarzycki: Grande Polonaise Es-Dur, op. 7 (Jonathan Plowright, Klavier; BBC Scottish Symphony Orchestra: Lukasz Borowicz); Robert Schumann: Fantasiestücke, op. 73 (Heinrich Schiff, Violoncello; Gerhard Oppitz, Klavier); Carlo Tessarini: Grand Sinfonie F-Dur, op. 20, Nr. 3 (Compagnia de Musici: Francesco Baroni); Franz Liszt: Valse-Impromptu, S 213 (Leif Ove Andsnes, Klavier)

**06:00 Am Morgen**

Inspiziert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.  
6:30 Zuspuch  
Von Pfarrer Matthias Viertel aus Kassel

7:40 Frühkritik

Buch-Tipp  
Castle Freeman: Herren der Lage  
Hanser Verlag 2021  
Preis: 20 Euro  
Ein Tipp von Buchhändlerin Jutta Leimbert von der hr2-Partnerbuchhandlung Vaternahm in Wiesbaden

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

**09:00 Lesung | Fjodor Dostojewski: Der Doppelgänger (15|17)**

Zunächst wirkt der Titular-Rat Goljadkin nur wie ein etwas verschusselter und pedantischer höherer Beamter im Sankt Petersburg des 19. Jahrhunderts. Doch nach und nach wird klar, dass er in eine psychische Störung abrutscht: eine Persönlichkeitsspaltung. Klassikerlesung zum 200. Geburtstag des genialen russischen Romanciers. Die Hauptfigur in Dostojewskis psychologischer Novelle wähnt sich zunächst sicher in seinem Amt und in einer romantischen Liebesbeziehung zur Tochter eines einflussreichen Staatsrats. Bei einem Spaziergang trifft er jedoch auf einen Mann, der ihm auffallend gleicht. Und dieser Mann drängt sich nun langsam aber sicher in sein Leben – bis er es schließlich ganz dominiert.

"Der Doppelgänger" zählt zum Frühwerk des 1821 in Moskau geborenen Fjodor Michailowitsch Dostojewski. Die Novelle entstand 1846, unmittelbar nach seinem Erstling "Arme Leute". Die Hauptwerke, darunter "Schuld und Sühne", "Der Idiot", und "Die Brüder Karamasow", schrieb der berühmte russische Schriftsteller erst in den 1860er und 70er Jahren. Er starb 1881 in St. Petersburg. Am 11. November jährt sich sein 200. Geburtstag.

Wir senden eine Aufnahme von "Der Doppelgänger" aus dem Jahr 1998. Der bekannte



Schauspieler Horst Niendorf hat die Novelle für den Hessischen Rundfunk gelesen.

**09:30 Am Vormittag**

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.  
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:  
(eine Auswahl)

- Vivaldi: Konzert für zwei Violinen, Viola da gamba, Streicher und Basso continuo g-Moll RV 578 (Manfredo Kraemer und Pablo Valetti, Violine / Jordi Savall, Viola da gamba und Leitung / Le Concert des Nations)
- Suk: Scherzo fantastique für Orchester op. 25 (Tschechische Philharmonie / Charles Mackerras)
- Wagner: "Der Fliegende Holländer" - Monolog des Holländers "Die Frist ist um" (Michael Volle, Bariton / Rundfunk-Sinfonie-Orchester Berlin / Georg Fritsch)
- Mozart: Bläuserserenade c-Moll KV 388 "Nacht Musique" (Holzbläser des Chamber Orchestra of Europe)
- Liszt: 1. Klavierkonzert Es-Dur (Yundi Li / Philharmonia Orchestra / Andrew Davis)
- Lehár: Gold und Silber op. 79 (Wiener Philharmoniker / John Eliot Gardiner)

**12:00 Doppelkopf**

Am Tisch mit Florian Huber, Unterwasser-Archäologe  
Wenn man von Archäologen spricht, denkt man in aller Regel an Menschen, die mit Sonnenhut, Schaufel, Pinsel und Pinzette arbeiten. Florian Huber ist ein Mann, der unter Wasser sucht, dokumentiert und untersucht: Reste von Fischernetzen, Schiffswracks und Spuren menschlicher Siedlungen. Dabei entdeckte er vor kurzem eine "Enigma" - eine Verschlüsselungsmaschine aus dem Zweiten Weltkrieg.

Wenn man von Archäologen spricht, denkt man in aller Regel an Menschen, die mit Sonnenhut, Schaufel, Pinsel und Pinzette arbeiten. Florian Huber ist ein Mann, der unter Wasser sucht, dokumentiert und untersucht: Reste von Fischernetzen, Schiffswracks und Spuren menschlicher Siedlungen. Dabei entdeckte er vor kurzem eine "Enigma" - eine Verschlüsselungsmaschine aus dem Zweiten Weltkrieg. Florian Huber lüftete aber auch das Geheimnis des Untergangs eines deutschen U-Boots 1919 vor Helgoland oder untersuchte in Mexico einen Friedhof unter Wasser, in dem die sterblichen Überreste von über 100 Ureinwohnern zu finden sind.

**13:00 Am Mittag**

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.  
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:  
(eine Auswahl)

- Telemann: Konzert für Flöte, Violine, Streicher und Basso continuo e-Moll (Claire Sottovia / Jean Brégnac / Les Accents / Thibault Noally)
- Beethoven: 2. Sinfonie D-Dur op. 36 (Berliner Philharmoniker / Claudio Abbado)
- Scott / Kreisler: "Lotusland" für Violine und Klavier (Ray Chen / Julien Quentin)
- Dvorák: Streicherserenade E-Dur op. 22, 3. Satz (London Chamber Orchestra / Christopher Warren-Green)

**14:30 Lesung | Fjodor Dostojewski: Der Doppelgänger (15|17)**

Zunächst wirkt der Titular-Rat Goljadkin nur wie ein etwas verschusselter und pedantischer höherer Beamter im Sankt Petersburg des 19. Jahrhunderts. Doch nach und nach wird klar, dass er in eine psychische Störung abrutscht:

eine Persönlichkeitsspaltung. Klassikerlesung zum 200. Geburtstag des genialen russischen Romanciers. Die Hauptfigur in Dostojewskis psychologischer Novelle wähnt sich zunächst sicher in seinem Amt und in einer romantischen Liebesbeziehung zur Tochter eines einflussreichen Staatsrats. Bei einem Spaziergang trifft er jedoch auf einen Mann, der ihm auffallend gleicht. Und dieser Mann drängt sich nun langsam aber sicher in sein Leben – bis er es schließlich ganz dominiert.

"Der Doppelgänger" zählt zum Frühwerk des 1821 in Moskau geborenen Fjodor Michailowitsch Dostojewski. Die Novelle entstand 1846, unmittelbar nach seinem Erstling "Arme Leute". Die Hauptwerke, darunter "Schuld und Sühne", "Der Idiot", und "Die Brüder Karamasow", schrieb der berühmte russische Schriftsteller erst in den 1860er und 70er Jahren. Er starb 1881 in St. Petersburg. Am 11. November jährt sich sein 200. Geburtstag.

Wir senden eine Aufnahme von "Der Doppelgänger" aus dem Jahr 1998. Der bekannte Schauspieler Horst Niendorf hat die Novelle für den Hessischen Rundfunk gelesen.

**15:00 Am Nachmittag**

Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag. "ON AIR" - Gespräch mit Kurator Florian Schütz über 100 Jahre Rundfunkgeschichte

"Hallo Hallo, hier Königs Wusterhausen auf Welle 2700" – so lauteten die ersten Worte der ersten Rundfunksendung aus Deutschland. Das war vor ziemlich genau 101 Jahren, am 22. Dezember 1920. Freilich gab es damals nur wenige Zuhörer – die Sendung war ein Experiment von Technikern der Reichspost mit einem selbstgebauten Lichtbogensender. Der offizielle Rundfunk trat erst Jahre später seinen Siegeszug

als Massenmedium an. Erst 2023 feiern wir 100 Jahre Rundfunk, aber schon jetzt hat das Museum für Kommunikation in Berlin einen Rundgang durch 100 Jahre Radiogeschichte vorbereitet. Die Ausstellung aus Berlin macht jetzt in Frankfurt Station, mit rund 250 Objekten, die von den technischen Grundlagen und den Anfängen des Rundfunks über dessen Rolle in der NS-Zeit bis zur Neuordnung im geteilten und dann wiedervereinten Deutschland berichten. Geschichten und Kuriosa aus 100 Jahren Radiogeschichte erzählt Kurator Florian Schütz in der Sendung hr2-kultur am Nachmittag, zu hören gegen 17:10 Uhr.

#### 18:00 Der Tag

Nicht wehrlos! Frauen gegen Gewalt

Auch in diesem Jahr ist die Zahl der Fälle häuslicher Gewalt wieder gestiegen, vier Fünftel der Taten gehen von Männern aus. Die Corona-Pandemie soll die Situation zuhause zusätzlich verschärft haben, als häufigster Grund von Gewalt gegen Frauen gelten patriarchale Strukturen in der Familie.

Und die sind nicht, wie manche behaupten, nur in Familien mit Migrationshintergrund zu finden. Um das an dieser Stelle gleich festzuhalten: Patriarchen sind auch deutsche Männer, denn sie verüben in diesem Land mehr Gewalttaten an Frauen als Männer mit Migrationshintergrund.

Aber wie stellt sich die Gesellschaft eine Frau vor, die Opfer von häuslicher Gewalt geworden ist? Als Mäuschen, als schwache Person, die nicht den Mut hat, sich zu trennen; nicht das Rückgrat, gegen den prügelnden Mann aufzubegehren?

Das ist der Fehler, den wir als Gesellschaft machen: Wir stigmatisieren die Opfer und nehmen ihnen so einen freien Raum, in dem sie ihre Stimme

erheben können. Jede Frau, egal wie klug, selbstbewusst oder erfolgreich kann Opfer häuslicher Gewalt werden.

Wie kommen wir also alle zusammen aus diesem Teufelskreis wieder raus?

Moderation: Bianca Schwarz

#### 19:00 Hörbar - Musik grenzenlos

u.a. mit Adam Baldych Quintet & Paolo Fresu, Kata y Co. und Amago

#### 20:00 ARD-KinderRadionacht 2021 "Psst ... geheim!" Die ARD-Kinderradionacht deckt auf *Livesendung*

Live in hr2-kultur

Samstag, 27.11.2021



**01:00 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

Präsentiert von BR-KLASSIK  
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Johann Sebastian Bach:  
Klavierkonzert A-Dur, BWV 1055 (Konstantin Lifschitz, Klavier; Stuttgarter Kammerorchester);  
Emilie Mayer: Klaviertrio D-Dur, op. 13 (Trio Vivente);  
Conradin Kreutzer: "Das Nachtlager von Granada", Ouvertüre (SWR Rundfunkorchester: Florian Merz)

**02:00 Nachrichten, Wetter**

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Alexander Borodin: Sinfonie Nr. 1 Es-Dur (Göteborg Sinfoniker: Neeme Järvi);  
Johannes Brahms: Sonate f-Moll, op. 120, Nr. 1 (Pablo Barragán, Klarinette; Juan Pérez Floristán, Klavier);  
Felix Mendelssohn Bartholdy: Violinkonzert d-Moll, MWV O 3 (Münchner Rundfunkorchester, Violine und Leitung: Henry Raudales);  
Carl Maria von Weber: Sonate e-Moll, op. 70 (Leon Fleisher, Klavier);  
Jules Massenet: "Scènes pittoresques" (New Zealand Symphony Orchestra: Jean-Yves Ossonce)

**04:00 Nachrichten, Wetter**

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Johann Joachim Quantz:  
Flötenkonzert Nr. 146 E-Dur, QV 5:108 (Eric Lamb,

Flöte; Die Kölner Akademie: Michael Alexander Willens);  
Georg Friedrich Händel: Aus "Semele" (Christiane Karg,  
Sopran; Il Complesso Barocco: Alan Curtis);  
Luigi Boccherini: Violoncellokonzert Nr. 10 D-Dur, G 483 (Pratum Integrum Orchestra, Violoncello und Leitung: Pavel Serbin)

**05:00 Nachrichten, Wetter**

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Domenico Cimarosa: "Il fanatico per gli antichi Romani", Ouvertüre (Toronto Chamber Orchestra: Kevin Mallon);  
Ferdinand Ries: Klavierkonzert Es-Dur, Rondo, op. 42 (Christopher Hinterhuber, Klavier; New Zealand Symphony Orchestra: Uwe Grodd);  
Johann Wilhelm Furchheim: Sonate Nr. 3 (Ensemble Fürsten-Musik);  
Friedrich Smetana: "Die verkaufte Braut", Tanz der Komödianten (Gewandhausorchester Leipzig: Vaclav Neumann);  
Robert Schumann: "Papillons", op. 2 (Herbert Schuch, Klavier);  
Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 2 D-Dur, Allegro molto (Chamber Orchestra of Europe: Nikolaus Harnoncourt)

**06:00 Musik am Morgen**

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.  
Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Dvorák: Walzer op. 54 Nr.1 für Klavier, bearbeitet für Streichquartett (Cecilia String Quartet)
- Mozart: Sinfonie D-Dur KV 385 (hr-Sinfonieorchester / Eiji Oue)
- Zuspruch -----
- Mendelssohn: Hebriden-Ouvertüre op. 26 (Freiburger Barockorchester / Pablo Heras-Casado)
- Händel: "Rodelinda" - Duett "Io t'abbraccio" (Nuria Rial,

Sopran / Lawrence Zazzo,  
Countertenor / Kammerorchester Basel / Laurence Cummings)  
• Sarasate: Zigeunerweisen op. 20 (Joshua Bell, Violine / Royal Philharmonic Orchestra / Andrew Litton)  
• Reicha: Introduction und Variationen über ein Thema von Dittersdorf (Dieter Klöcker, Klarinette / Prager Kammerorchester / Milan Lajcik)  
• Bach: 3. Englische Suite g-Moll BWV 808 (Glenn Gould, Klavier)  
• Rossini: Pas de deux aus dem 1. Akt der Oper "Wilhelm Tell" (Orchestra Sinfonica di Milano Giuseppe Verdi / Riccardo Chailly)  
• Grieg: Hochzeitstag auf Troldhaugen (Academy of St. Martin-in-the-Fields / Neville Marriner)  
• Purcell / Britten: Chacony g-Moll (Chamber Orchestra of Europe / Richard Egarr)  
• Mahler: "Trinklied vom Jammer der Erde" aus "Das Lied von der Erde" (Fritz Wunderlich, Tenor / New Philharmonia Orchestra / Otto Klemperer)  
• Liszt: Ricordanza (Alice Sara Ott, Klavier)  
----- Nachrichten -----  
• Saint-Saëns: Tarantella a-Moll op. 6 (Sharon Bezaly, Flöte / Harri Mäki, Klarinette / Tapiola Sinfonietta / Jean-Jacques Kantorow)  
• Vivaldi: Konzert für Violine, zwei Oboen, zwei Hörner, Streicher und Basso continuo RV 574 (Adrian Chandler, Violine und Leitung / Anneke Scott und Jocelyn Lightfoot, Horn / Rachel Chaplin und Mark Baigent, Oboe / La Serenissima)  
• Debussy: Clair de lune, bearbeitet für Streichquartett (Made in Berlin)  
• Korngold: Much ado about nothing - Suite für Orchester (London Symphony Orchestra / André Previn)  
• Beethoven: Coriolan-Ouvertüre op. 62 (Tonhalle-Orchester / David Zinman)  
• Chopin: Polonaise f-Moll op. 71 Nr. 3 (Anatol Ugorski, Klavier)  
• Curtis: Non ti scordar di me (Vittorio Grigolo, Tenor / Orchestra del Teatro Regio di Parma / Pier Giorgio Morandi)

- Avison: 3. Concerto grosso d-Moll nach D. Scarlatti (Concerto Köln)
  - Chatschaturjan:  
Walzer aus dem Ballett "Maskerade" (Orchestre Philharmonique de Radio France / Paavo Järvi)
  - Borodin: Eine Steppenskizze aus Mittelasien (Kirow Orchester St. Petersburg / Valery Gergiev)
  - Salieri: Allegro brillante aus "Les Danaïdes" (Mannheimer Mozartorchester / Thomas Fey)
- 06:30 Zuspruch  
08:00 Nachrichten

**09:30 hr2-kultur - kompakt**

Aktuelle Kulturthemen und Hintergründe aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Aktuelle Kulturthemen und Hintergründe aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet.

**10:00 Treffpunkt hr-Sinfonieorchester**

Mit aktuellen und historischen Aufnahmen des hr-Sinfonieorchesters.

**12:00 Hörbuchzeit**

In der Hörbuchzeit stellen wir Ihnen jede Woche Neuerscheinungen und Klassiker des Hörbuchmarkts im Gespräch vor.

**13:00 Hörbar**

u.a. mit Monsieur Pompadou, Clide und Ziggy Alberts

**14:00 Archivschätze**

Haydn und Smetana unter Leitung von Zdenek Macal  
Der tschechische Dirigent Zdenek Macal wurde international bekannt, nachdem er 1965 den Dirigentenwettbewerb von Besançon gewonnen hatte. Ab 1967 leitete er das Prager Sinfonieorchester. Nach der Invasion der Truppen des Warschauer Paktes 1968 verließ er die Tschechoslowakei. Sein erster Chefdirigentenposten war

der des WDR Sinfonieorchesters in Köln.  
Haydn: Sinfonie Nr. 94 G-Dur

Radio-Sinfonie-Orchester  
Frankfurt  
Leitung: Zdenek Macal

(Aufnahme vom 22. Januar 1981 aus dem hr-Sendesaal)

Smetana: "Tabor" und "Blanik" aus "Mein Vaterland"

Radio-Sinfonie-Orchester  
Frankfurt  
Leitung: Zdenek Macal

(Aufnahme vom 5. November 1980 aus dem hr-Sendesaal)

Später war er unter anderem Chefdirigent der NDR Radiophilharmonie Hannover, des Sydney Symphony Orchestra sowie musikalischer Direktor des Milwaukee Symphony Orchestra und des New Jersey Symphony Orchestra. Insgesamt dirigierte Zdenek Macal 160 Orchester auf vier Kontinenten. In den 70er und 80er Jahren war Macal auch beim damaligen Radio-Sinfonie-Orchester Frankfurt zu Gast.

**15:00 Musikland Hessen**

Vergötterte Opernlegende: Das Leben der Maria Cebotari  
Aktuelle Berichte, Konzertmitschnitte und Hintergründe aus dem hessischen Musikleben.  
17:00 Nachrichten

**18:00 Literaturland Hessen**

Auf dem Weg zur Hassgesellschaft? | Online hören!  
Der evangelische Pfarrer Wolfgang Weißgerber war ein hoch begabter, sozial engagierter und beliebter Eberstädter Pfarrer, der sich anfangs unmerklich, später sehr engagiert dem Nationalsozialismus auslieferte. Fast 40 Jahre lang predigte er seiner Gemeinde. In eigener Sache blieb er bis zu seinem Tod stumm – wie fast alle seiner

Generation. Auch gegenwärtig ist der Ton rauer geworden, der Diskurs immer weiter nach rechts verschoben. Setzen wir dem erstarkenden Hass genug entgegen?

In seinem Buch "Auf rechter Straße" hat der Eberstädter Theologe und Publizist Dr. Joachim Schmidt Weißgerbers Lebensweg und Gewöhnung an die sprachliche und physische Gewalt der Nazis nachgezeichnet. Bis zu seinem Tod 1984 sprach Weißgerber weder über seine SA-Mitgliedschaft noch über seine Propaganda-Texte im Gemeindeboten. Als nach dem Krieg einer seiner Texte in der Frankfurter Rundschau veröffentlicht wurde, tat er das als "Verumglimpfung von kommunistischer Seite zur Herabwürdigung der Kirche" ab.

Dr. Joachim Schmidt liest ausgewählte Passagen. Im Anschluss diskutiert eine prominent besetzte Runde mit ihm über das Thema "Nie wieder? – Auf dem Weg zur Hassgesellschaft": Wolfgang Weißgerber, Journalist und Enkel von Pfarrer Weißgerber, Prof. Micha Brumlik, Erziehungswissenschaftler und Publizist sowie Rupert von Plotnitz, Jurist und Politiker. Es moderiert die Journalistin Claudia Schick.

Wir haben die Veranstaltung der Hans Erich und Marie Elfriede Dotter-Stiftung für Sie mitgeschnitten. Das Buch (#Justus-von-Liebig-Verlag, März 2020) entstand im Rahmen ihres Projekts "Stadtteil-Historiker" mit einem Zuschuss der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau.

**19:00 Live Jazz**

Vasko Atanasovski Adrabesa Quartet | INNtöne Jazz Festival, August 2020  
Am Mikrofon: Jürgen Schwab Vasko Atanasovski Adrabesa Quartet | Vasko Atanasovski, ss, as, fl, electronics | Simone Zanchini, acc | Michel Godard,

tb, serpent | Marjan Stanic,  
dr | INNtöne Jazz Festival,  
Diersbach, Österreich, August  
2020

Opernbühne  
**20:00 Opernbühne**  
**Die Oper "Peter Grimes"**  
**von Benjamin Britten aus**  
**Madrid**

Mit dem "Peter Grimes" von  
1945 fand die englische Musik  
nach fast 300-jähriger Abstinenz  
zurück auf die Bühnen der Welt.  
Und Benjamin Britten avancierte  
nach Henry Purcell zum zweiten  
britischen Komponisten,  
dessen Opern sich bis heute im  
Repertoire gehalten haben.

Peter Grimes - Allan Clayton  
Ellen Orford - Maria Bengtsson  
Captain Balstrode - Christopher  
Purves

Auntie - Catherine Wyn-Rogers  
Bob Boles - John Graham-Hall  
Swallow - Clive Bayley  
Mrs. Sedley - Rosie Aldridge  
Rev. Horace Adams - James  
Gilchrist

Ned Keene - Jacques Imbrailo  
Hobson - Barnaby Rea  
Zwei Nichten - Rocío Pérez,  
Natalia Labourdette

Chor und Orchester des Teatro  
Real

Leitung: Ivor Bolton

(Aufnahme vom 24. April 2021  
aus dem Teatro Real)

"Wer sich abseits stellt, der  
wird vernichtet" - das ist eine  
der zentralen Erkenntnisse des  
Protagonisten Peter Grimes, und  
er bringt damit das Grundthema  
des Werkes auf den Punkt:  
das Verhältnis von Individuum  
und Gesellschaft. Oder - wie  
Benjamin Britten es mit Blick auf  
das Stück und seine damalige  
Lage später selbst formulierte:  
"Individuum gegen Masse  
- mit ironischen Untertönen  
für unsere eigene Situation".  
Und mit dieser "eigenen  
Situation" meinte Britten  
nicht nur seine pazifistische  
Einstellung, sondern ebenso  
die homosexuelle Beziehung  
zu Peter Pears, dem Tenor der

Uraufführung der Oper. Die sich  
nach und nach zuspitzende  
Unerbittlichkeit des äußeren  
Drucks - an Peter Grimes  
exemplarisch durchexerziert  
- kannte Britten aus eigener  
Erfahrung also nur zu gut, und  
vielleicht gelang ihm nicht zuletzt  
deshalb eine so eindruckliche  
musikalische Schilderung  
des geheimnisvoll-seltsamen  
Anti-Helden, dessen Schuld  
oder Nichtschuld bis zuletzt im  
Unklaren bleibt.

Den äußeren Rahmen des  
Stücks - und in gewisser Weise  
genauso dessen Thema - bildet  
dabei die harte, raue Lebenswelt  
der Küste und das Meer. Die  
englische Ostküste übrigens, an  
der Britten sein ganzes Leben  
verbringen sollte, und der er mit  
den aus der Oper entnommenen  
"Sea Interludes" auch im  
Konzertsaal ein Denkmal gesetzt  
hat.

Die Aufführung in Madrid hatte  
es übrigens nicht leicht: das  
Teatro Real gehörte im April  
zu den wenigen Häusern, die  
überhaupt noch spielten. Und die  
Premiere stand pandemiebedingt  
immer wieder auf der Kippe,  
fand dann aber glücklicherweise  
mit zwar reduziertem, aber  
begeistertem Publikum doch  
noch statt.

Anschließend:

Britten: Zwei Sätze aus "Soirées  
musicales op. 9" (National  
Philharmonic Orchestra / Richard  
Bonyngé)

The Artist's Corner |  
DRAMAjetzt!  
**23:00 The Artist's Corner |**  
**DRAMAjetzt!**  
**The Artist's Corner | Im**  
**Ungebundenen von FM**  
**Einheit**

Sonntag, 28.11.2021



**00:00 Nachrichten und Wetter**

**00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

Präsentiert von BR-KLASSIK  
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Michail Glinka: "Ruslan und Ludmila", Ouvertüre (Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern: Christoph Poppen); Alessandro Rolla: Duo A-Dur (Dora Bratchkova, Violine; Alina Kudelevic, Violoncello); Robert Schumann: Konzertsatz d-Moll, Anhang B 5 (Florian Uhlig, Klavier; Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern: Christoph Poppen); Joseph Haydn: Sonate C-Dur, Hob. XVI/50 (Ekaterina Derzhavina, Klavier); Hans Rott: Symphonie Nr. 1 E-Dur (Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern: Constantin Trinks)

**02:00 Nachrichten, Wetter**

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Igor Strawinsky: Sinfonie in drei Sätzen (Chicago Symphony Orchestra: Pierre Boulez); Benjamin Britten: Suite Nr. 1, op. 72 (Pieter Wispelwey, Violoncello); Julius Röntgen: Suite "Oud-Niederland" (Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz: David Porcelijn); Friedrich Kuhlau: Sonate a-Moll, op. 8 a (Jens Lühr, Klavier); Max Bruch: Konzert e-Moll, op. 88 (Viktor Tretjakow, Violine; Yuri Bashmet, Viola; London Symphony Orchestra: Neeme Järvi)

**04:00 Nachrichten, Wetter**

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Joachim Raff: Chaconne, WoO 39 (Bamberger Symphoniker: Hans Stadlmair); Johann Nepomuk Hummel: Klaviertrio G-Dur, op. 65 (Trio Parnassus); Kurt Weill: "Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny", Suite (Berliner Philharmoniker: Mariss Jansons); Ludwig van Beethoven: Sonate F-Dur, op. 54 (Evgenia Rubina, Klavier)

**05:00 Nachrichten, Wetter**

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Joseph Haydn: Violinkonzert C-Dur, Allegro moderato, Hob. VIIa/1 (Franz Liszt Chamber Orchestra, Violine und Leitung: Thomas Zehetmair); Robert Schumann: Symphonie Nr. 1 B-Dur, Allegro animato e grazioso, op. 38 (Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen: Paavo Järvi); Jacques-Christophe Naudot: Konzert G-Dur, op. 17, Nr. 5 (Gábor Boldoczki, Trompete; Capella Gabetta: Andrés Gabetta); Frédéric Chopin: Walzer Es-Dur, op. 18 (Eugène Mursky, Klavier); Pablo de Sarasate: "Zigeunerweisen", op. 20 (Sarah Chang, Violine; Berliner Philharmoniker: Plácido Domingo); Charles Gounod: Symphonie Nr. 2 Es-Dur, Finale (Niederländisches Kammerorchester Amsterdam: Gordan Nikolic)

**06:00 Geistliche Musik**

Unter anderem mit der Bachkantate BWV 36 "Schwingt freudig euch empor"  
• Bruhns: Choralfantasie über "Nun komm, der Heiden Heiland" (Helmut Winter, Orgel)  
• Homilius: Adventskantate "Ergreifet die Psalter, ihr christlichen Chöre" (Katja

Fischer, Sopran / Alexander Schneider, Altus / Martin Petzold, Tenor / Jochen Kupfer, Bass / Körnerscher Sing-Verein Dresden / Dresdner Instrumental-Concert / Peter Kopp)  
• Biber: 2. Rosenkranzsonate "Der Besuch" (Andrew Manze, Violine / Richard Egarr, Cembalo)  
• Tunder: Kantate "Wachet auf, ruft uns die Stimme" (Miriam Feuersinger, Sopran / Les Escapades)  
• Bredembach: Orgel Improvisation über "O Heiland, reiß die Himmel auf" (Ingo Bredembach)  
Etwa ab 6:55 Uhr:  
• Bach: Kantate BWV 36 "Schwingt freudig euch empor" (Sibylla Rubens, Sopran / Sarah Connolly, Alt / Christoph Prégardien, Tenor / Peter Kooy, Bass / Collegium Vocale Gent / Orchester des Collegium Vocale Gent / Philippe Herreweghe)

**07:30 Morgenfeier**

**08:00 Radio für Kinder Lauschinsel | Instrumentenkarussell**

Die Blockflöte - mit Niels Kaiser  
Ohne sie gäbe es sehr viel weniger zu hören: jedenfalls im Konzertsaal, im Radio und anderswo.  
Ohne die Musikinstrumente – nicht nur im Orchester oder in einer Big Band oder oder ... – müssten wir, auch das wäre schön, alles singen und vielleicht dazu noch klatschen und stampfen. Aber schon vor vielen tausenden Jahren wollten die Menschen auch andere Klänge und erfanden dafür ganz spezielle Werkzeuge, eben Flöte, Geige, Trompete, Saxophon, elektronische Orgel und Gitarre und sehr, sehr viele Perkussionsinstrumente. Die Lauschinsel stellt sie vor. Und natürlich auch, was mit ihnen laut oder leise gemacht werden kann. Elke, Maria und Niels treffen sich dafür extra mit

Musikerinnen und Musikern des hr-Sinfonieorchesters und der hr-Big Band.

**09:00 Am Sonntagmorgen**

Mit dem Interessantesten der Woche und viel Musik, u.a. einem Gespräch mit dem deutsch-isländischen Schriftsteller Kristoff Magnusson  
11:00 hr2-Hörrätsel  
Machen Sie mit und gewinnen Sie!

**11:30 Religionen auf dem Weg Camino | Nicht wahr, aber wirksam**

Warum wir fromme Legenden lieben  
"Erst wenn der letzte Baum gefällt und das Wasser vergiftet ist, werdet Ihr merken, dass man Geld nicht essen kann". Bei umweltbewussten Zeitgenossen als Auto-Aufkleber, Posterspruch oder Grußkarte jahrzehntelang populär, bloß: Diese "Rede des Häuptling Seattle" hat nie stattgefunden.  
Das Lied "So nimm denn meine Hände" hat keine trauernde Verlobte geschrieben, Gottes "Spuren im Sand" entdecken Millionen Trostbedürftige auf Kaffeetassen, aber niemand am Strand. Gilt das auch für die biblische Weihnachtsgeschichte? Ein Beitrag von Andreas Malessa darüber, wie Legenden entstehen, warum wir sie wollen und ab wann ihre Wirkung jede Wahrheit überstrahlt.

hr2-Partnerbuchhandlungen laden ein

**12:00 hr2- Partnerbuchhandlungen laden ein Literaturland Hessen**

Der Westend Verlag zu Gast in der Bücherinsel Dieburg  
Wie geht politisches Sachbuch? Die Bücherinsel lud den Westend Verlag nach Dieburg ein. Die Arbeit des Verlags mit Schwerpunkt auf dem politischen Sachbuch stellte der Verleger Markus Karsten zusammen mit

dem Lektor Johannes Bröckers vor.

Johannes Bröckers und Markus Karsten brachten ihre aktuellen Publikationen "Der längste Krieg" von Emran Feroz und "Möge Allah dich in die tiefste Hölle schicken" von Hassan Gevad mit, die sich dem Afghanistankrieg sowie einem mit unseren Grundwerten kompatiblen Islam widmen. hr2-Moderator Christoph Scheld führte das Gespräch.

Hessische Verlage zu Gast bei hr2-Partnerbuchhandlungen

Die engagierte Bücherinsel war eine Gastgeberin unserer Veranstaltungsreihe, die in die hessische Verlagslandschaft einführt. Sechs hr2-Partnerbuchhandlungen luden bis Ende Oktober 2021 sechs hessische Verlage unterschiedlicher Genres ein, die ihnen besonders am Herzen liegen. Nach dem Bilderbuch in Friedberg, der Musikkultur in Wolfhagen ist nun das politische Sachbuch in Dieburg Thema. Danach gibt es um Foto-flipbooks in Darmstadt, grafic novels in Fulda sowie Kunst und Lyrik in Groß-Gerau.

Die Veranstaltungsreihe der hr2-Partnerbuchhandlungen findet in Kooperation mit dem Börsenverein des deutschen Buchhandels - Landesverband Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland e.V. und dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst statt.

**13:00 Kaisers Klänge - Musikalische Entdeckungsreisen**

Beethoven – Ein Jahr geht zu Ende  
2020 war das Jahr von Beethovens 250. Geburtstag. Wegen der Pandemie wurde auch darüber hinaus weiter gefeiert. Doch auch das verlängerte Beethoven-Jahr geht nun langsam zu Ende. Grund genug, das Ohr noch einmal

auf ganz neue Beethoven-Klänge zu richten, nämlich auf die Bearbeitungen und Nachschöpfungen, die sein Werk im Laufe der letzten 250 Jahre erfahren hat.

**14:00 Zwei bis Vier - Menschen und ihre Musik**

Zu Gast: Daniel Behle, Tenor und Komponist  
Der Tenor und Komponist Daniel Behle lässt sich in keine Schublade packen. Der gebürtige Hamburger zählt zu den gefragtesten und vielseitigsten Tenor-Stimmen unserer Zeit. Oper, Operette, Oratorium, Lied - all das meistert er mit der ihm eigenen Leichtigkeit. Auch als Komponist macht er zunehmend von sich reden. Mit "Hopfen und Malz" legt er nun seine erste abendfüllende Operette vor. In "Zwei bis Vier" gibt Daniel Behle exklusive Einblicke in seine druckfrische Bier-Operette, in der ein Wortwitz den nächsten jagt.  
Warum er sich der Musik des jungen Dmitri Schostakowitsch besonders verbunden fühlt, was er als Sänger von Computerspielen lernen kann und weshalb er sich auf seinen CDs gern mal den ein oder anderen Scherz erlaubt - das verrät uns Daniel Behle persönlich.

**16:00 Klassikzeit mit dem hr-Sinfonieorchester**

Ausgewählte Aufnahmen mit dem hr-Sinfonieorchester  
• Bach: 6. Brandenburgisches Konzert B-Dur BWV 1051 (Pinchas Zukerman)  
• Ravel: Ma mère l'oye (Heinz Holliger)  
• Mozart: Klavierkonzert d-Moll KV 466 (Radu Lupu / Dmitrij Kitajenko)  
• Schumann: Violinkonzert d-Moll (Frank Peter Zimmermann / Hugh Wolff)

**18:00 ARD-Radiofeature | Alles Bio?**

Feature über die Kontrolle ökologischer Lebensmittel | Jörn Klare  
 Bio-Lebensmittel gibt es mittlerweile in jedem Supermarkt. Allein im letzten Jahr stieg der Umsatz der Branche um 23 Prozent. Laut der deutschen Nachhaltigkeitsstrategie soll der Anteil von Bio-Produkten in den nächsten 10 Jahren um das 6-fache steigen. Doch sind die meist teureren Lebensmittel tatsächlich besser? Kann, wer Bio kauft, dem grünen Siegel der EU oder den Logos der noch anspruchsvolleren Verbände wie Naturland, Bioland oder Demeter vertrauen?  
 Ökologische Landwirte, die zum Wohle der Umwelt unter anderem auf viel Chemie verzichten, werden in der Regel wesentlich strenger kontrolliert als ihre konventionell arbeitenden Kollegen. Reicht das aus? Der Autor begleitet eine Kontrolleurin bei Ihrer Arbeit und kauft bio-zertifizierte Tomaten, Eier und Gurken, um danach deren Erzeuger in der Lüneburger Heide, der Mecklenburgische Seenplatte und Spanien zu besuchen. Der Bauer der köstlichen Tomaten würde den kleinen, vierhundert Jahre alten Familienbetrieb wegen der vielen Auflagen und Überprüfungen lieber heute als morgen aufgeben. Der Legebetrieb mit seinen 3000 Hennen pro Stall öffnet seine Türen nur zögerlich. Und die Laboruntersuchung der Gurke liefert noch vor der Abreise nach Andalusien ein Ergebnis, das misstrauisch macht. Auf der Suche nach möglichem Betrug trifft der Autor auf eine Branche in Angst vor einem Skandal.

### 19:00 hr-Bigband

Konzerte und Produktionen u.a. mit: Herbolzheimer '80, Teil 1  
 Am Mikrophon: Gregor Praml  
 Konzerte und Produktionen u.a. mit: Herbolzheimer '80 | hr-Bigband cond. by Erik van Lier, Livestream aus dem hr-Sendesaal, Frankfurt, Juni 2021, Teil 1

### 20:00 Konzertsaal Rheingau-Musik-Festival - Italienische Nacht

Italien im Zisterzienserkloster:  
 Die Belgierin Annelien Van Wauwe zählt zu den Besten im Klarinettenfach. Beim Rheingau-Musikfestival hatte sie Werke italienischer Komponisten im Gepäck - denn sie war zu Gast bei der "Italienischen Nacht" im Kloster Eberbach.  
 Annelien Van Wauwe, Klarinette  
 Camerata Salzburg  
 Gregory Ahss, Violine und Leitung

Rossini: Introduction, Thema und Variationen C-Dur für Klarinette und Orchester  
 Luigi Bassi: "Rigoletto-Fantasie" für Klarinette und Orchester  
 Cherubini: Sinfonie D-Dur

(Aufnahme vom 8. Juli 2021 aus der Basilika von Kloster Eberbach)

Jede Menge gefühlvolle Italianità traf auf die streng-schmucklose Kloster-Kulisse in der Basilika der Klosteranlage. Denn unwitterbedingt war das ursprünglich open air im Kreuzgang geplante Konzert in den Kirchenraum verlegt worden. Kein schlechtes Ambiente für Annelien Van Wauwe, die zum ersten Mal im Rheingau zu Gast war.

Werke von Luigi Bassi und Gioachino Rossini hatte sie mitgebracht. Bassi war im 19. Jahrhundert einer der führenden Klarinettenisten seiner Zeit und Orchestermusiker an der Mailänder Scala. Früher oder später muss er dort auch in Verdis-Opernklassiker "Rigoletto" mitgewirkt haben. Offenbar mit nachhaltigem Effekt: Denn 1865 bringt Bassi eine Transkription mit Themen aus der Oper heraus. Ursprünglich für Klavier und Klarinette komponiert, hat der Deutsche Nicolai Pfeffer das Stück in eine Orchesterfassung gebracht. Die Camerata Salzburg beschloss das Konzert mit einer Rarität: Der einzigen

Sinfonie des Opernkomponisten Luigi Cherubini.

Anschließend:  
 Monteverdi: Das 9. Madrigalbuch (La Venexiana / Claudio Cavina)  
 Barbara Strozzi: Kantate "Horche Apollo" (Roberta Invernizzi, Sopran / Ensemble "Bizzarie Armoniche")

### 22:00 In der Regie von Walter Adler Hörspiel-Premiere | "Imperium" von Christian Kracht (Teil 2/2)

Phantasmagorien der Kolonialzeit  
 Unter Imperium verstand man im antiken Rom ursprünglich die Amtsgewalt eines Beamten, später generell den römischen Herrschaftsbereich (Imperium Romanum), davon abgeleitet weitere Groß- und Weltreiche. Krachts Imperium kommt als ironisch gebrochene Südseeballade daher, in bewusster Anlehnung (inklusive Zitate) an z.B. Joseph Conrad, Jack London und die Comicfigur Corto Maltese des italienischen Comiczeichners Hugo Pratt. Zum Protagonisten wählt Kracht aber eine reale Person. Der 27-jährige Nürnberger August Engelhardt (1875–1919) macht sich 1902 per Schiff in den Indischen Ozean auf, um in der deutschen Kolonie Papua-Neuguinea auf der Insel Kabakon eine Art religiöse Gemeinschaft namens »Sonnenorden – Äquatoriale Siedlungsgemeinschaft« zu gründen. Im Zentrum dieser neuen »Religion« stand der sogenannte »Kokovorismus«, eine Ernährungsweise, die ausschließlich aus dem Verzehr von Kokosnüssen bestand. Man verzichtete vollständig auf Kleidung und betrachtete die Sonne als verehrungswürdigen Quell allen Lebens, und die Kokosnuss sei die Frucht, die der Sonne am nächsten stehe. Soweit die romantische, idealistische, naturverbundene, natürlich auch ein wenig naive Ausgangslage.



Allerdings endet Engelhardts  
»Paradies« desaströs mit  
einigen Todesfällen – von  
denen manche ungeklärt  
bleiben. So kann und soll  
Imperium mit all seinen  
surrealen und phantastischen  
Verschiebungen, Umdeutungen  
und märchenhaften  
Phantasmagorien auch als  
»Erzählung« des deutschen  
Größenwahns gelesen werden,  
dem am Ende nicht nur die  
schönen gewinnträchtigen  
Kolonien in Afrika und der  
Südsee zum Opfer fallen,  
sondern die ein gutes Jahrzehnt  
später stattfindende Katastrophe  
schon erahnen lässt. In beiden  
Fällen steht im Zentrum des  
Wahnsinns ein angeblicher  
Vegetarier, Nichtraucher und  
Erbsensuppenaficionado.  
Mit Jens Harzer, Sylvester Groth,  
Wolfram Koch, Volkert Kraeft  
u.v.a.